



**KANTON
LUZERN**

Bildungs- und Kulturdepartement
Kantonsschule Willisau

Jahresbericht

2022/23



Editorial

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Das Schuljahr 2022/23 hat mit einer grossen administrativen Herausforderung begonnen, da Begriffe und Hinweise zum Thema Corona/Covid-19 aus allen möglichen Dokumenten und Präsentationen gelöscht werden mussten. Als ob diese administrativen Aufwände nicht gereicht hätten: Zum Abschluss des Schuljahres galt es sämtliche Dokumente wieder umzugestalten und dem neuen Corporate Design des Kantons Luzern anzupassen, das auch diesem Jahresbericht als Gestaltungsvorlage zugrunde liegt. Immerhin, dieser doppelte Zusatzaufwand hat sich gelohnt: Mit dem gestalterisch-inhaltlichen «Facelifting» hat sich auch die Gelegenheit geboten, eingeschliffene Abläufe zu überdenken und in die Jahre gekommenen Dokumente zu überarbeiten.

Zum Glück bestehen die Tätigkeiten von Schulleitung und Schulgemeinschaft nicht nur aus administrativen Arbeiten, auch wenn diese für das Funktionieren einer Schule notwendig sind. Digitale Prozesse und Hilfsmittel sollen diese Arbeiten erleichtern. Dies gelingt, speziell in der Einführungsphase, nicht immer. Ab und zu werden standortgerechte Umsetzungen auch durch Vorgaben von übergeordneten Instanzen erschwert. Die Zielsetzung, mit der Digitalisierung zunehmend Raum für Begegnungen und kreative Aktivitäten zu schaffen, muss dabei im Zentrum stehen. Solche Begegnungen ermöglichen es, unsere Schule im «Kerngeschäft Unterricht» zusammen mit Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern weiterzuentwickeln. Das gilt auch für viele spannende fachliche, sportlichen und kulturellen Anlässe, welche unsere Schulgemeinschaft in verschiedenen Formen die Bedeutung einer guten Zusammenarbeit erleben lassen. Dass im «Past-Pandemie»-Schuljahr 2022/23 solche Veranstaltungen wieder uneingeschränkt möglich waren, dokumentiert der vorliegende Jahresbericht in eindrücklicher Weise. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Martin Bisig, Rektor

Schule erleben

Berichte von Lernenden und Lehrpersonen

3

Schule gestalten

Bericht des Rektors

56

Bericht des Leiters der Dienststelle Gymnasialbildung

59

Bericht der Präsidentin der Schulkommission

60

Schule feiern

Matura und Diplome

62

Schule im Wandel

Verabschiedungen

73

Schule in Bildern und Zahlen

Wir

82

Schule erleben

Start ins neue Schuljahr am 22. August 2022 Neue Wege gehen und Spuren hinterlassen!

Am Montagmorgen um 08.00 Uhr spielte die Kantiband ihr erstes von drei Stücken und zog das Publikum in ihren Bann. Nach diesem fröhlichen Auftakt begrüßte Rektor Martin Bisig die insgesamt 119 neuen Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen Langzeitgymnasium und Kurzzeitgymnasium an der Kantonsschule Willisau. Gespannt, aber auch fröhlich, blickten diese in die Runde und nach vorne und wurden offiziell in der Schulgemeinschaft willkommen geheissen.

Spuren machen und Spuren hinterlassen

In seiner Ansprache wünschte der Rektor den Neuankömmlingen alles Gute und griff dabei das Motto des Schuljahres 22/23 auf: «New Tracks!». Neue Wege kommen nun auf die SchülerInnen zu, teilweise als gut gepflasterte Strasse, teilweise als Schotterweg, vielleicht auch hie und da als Gratwanderung. Auf all diesen Wegen versprach Martin Bisig ihnen Hilfe und Unterstützung der Schule und des Lehrkörpers. Track bedeutet aber nicht nur Weg, sondern auch Spur. Und so wies er die SchülerInnen auch darauf hin, dass sie künftig ihre eigenen Spuren an der Kanti Willisau hinterlassen werden; schulisch, aber vielleicht auch in einer der vielen ausserschulischen Veranstaltungen wie den Freifächern, bei Wettbewerben, Theatervorführungen, Konzerten usw. Auch hier können sie ihr Talent zeigen und die Schule aktiv mitgestalten.

Tipps von den Profis

Bei der Eröffnungsfeier kam aber nicht nur die Schulleitung zu Wort. Die drei 4. KlässlerInnen Lilli Aebischer, Maurice Kälin und Matteo Hodel erzählten den Neuankömmlingen von ihren eigenen Erfahrungen beim Schulanfang und aus ihrem Schulalltag. An den längeren Schulweg gewöhne man sich schnell und auch auf dem Schulareal finde man sich bald zurecht, versprachen sie ihnen. Und sie gaben ihnen ein paar wichtige Tipps mit auf den Weg, wie man sich innerhalb der Schulgemeinschaft bewegt, aber auch, wie man sich selbst motivieren kann und zum Erfolg kommt. Nach diesen aufmunternden Worten verliessen die Schülerinnen und Schüler die Aula, gemeinsam mit ihren neuen Klassenlehrpersonen, in die entsprechenden Unterrichtszimmer für ein erstes Kennenlernen. Im Eingangsbereich vor der Aula wurden sie dabei von den SchülerInnen der höheren Klassen, also den RückkehrerInnen, welche ihre offizielle Begrüssung im Anschluss um 08:45 Uhr hatten, mit einem spontanen Applaus empfangen. Eine sehr schöne Geste und ein schöner Start in den neuen Alltag. Zurück kamen die SchülerInnen teilweise nicht nur von den Ferien, sondern auch aus einem Austauschjahr und mit vielen Erfahrungen im Gepäck. Von diesen Erfahrungen berichteten Camille Fournier und Rosa Grüter. Sie beide verbrachten das vergangene Schuljahr in Amerika; die eine im Osten, die andere im Westen. Einblick in ihr Jahr gaben Fotos, die sie mitgebracht hatten, gespickt mit einigen schönen und lustigen Anekdoten aus ihrem Alltag in Übersee.

Höhenflüge und gute Wünsche

«On new Tracks», also auf neuen Wegen, geht auch Tobias Bachmann. Seit dem Schuljahr 22/23 ist der langjährige Lehrer der Kantonsschule Willisau Prorek-

Schule erleben

tor. In dieser Funktion hiess auch er, zusammen mit den anderen Mitgliedern der Schulleitung, dieses Jahr erstmals die Lernenden willkommen. «Ich wünsche euch viel Piepsen im Schuljahr» sagte er nach seiner Begrüssung. Angelehnt war dieser Wunsch an seine Ausführungen zum Variometer. Einem Instrument, dass Gleitschirmpiloten in der Luft verwenden, um zu wissen, auf welcher Höhe sie sich befinden. Je mehr er piepst, um so höher ist der Pilot in der Luft. Für den passionierten Gleitschirmpflieger im wahrsten Sinne des Wortes ein Höhenflug, den er den SchülerInnen im übertragenen Sinne auch im Schulkontext wünscht.

Schule erleben



Schule erleben

Die Kanti Willisau auf Reisen, 1. September 2022

Auf mystischen und verschlungenen Wegen waren die SchülerInnen mit ihren Lehrpersonen an diesem schönen Spätsommertag Anfang September unterwegs.

Auf ihren Schulreisen legten sie zahlreiche Wanderkilometer zurück und erprobten sich in vielfältigen sportlichen Aktivitäten: in Seilparks, beim (Mini-) Golf, Bogenschiessen oder Schwimmen.

Hoch hinaus ging es – aufs Zürcher Grossmünster und den Mont Vully, gewagt über die Hängebrücke Chessiloch, berauschend in der Meiringer Aareschlucht. Aber es brauchte nicht immer Nervenkitzel, um miteinander eine gute Zeit zu haben. Gemeinsame Spiele, Gespräche und gemütliches Pedalo-Fahren standen ebenfalls auf dem Programm.

Auch Teamwork und Köpfcchen waren gefragt, zum Beispiel auf dem Krimi-Trail oder dem Foxtrail in Luzern, sowie Boda Borg bzw. der City Rallye in Zürich. Hier kam man nur weiter, wenn man gut zusammenarbeitete.

Dabei suchten einige Klassen ihr Glück ganz in der Nähe, andere schweiften in die Ferne. Mit der SBB ging es in alle Himmelsrichtungen: Ob Rehbrünneli, Neuenburgersee, Sempach, Sursee, Bern, Sörenberg, Zürich, oder Rhein – es war für alle ein unvergesslicher Tag.

Schule erleben



Schule erleben

Herbstwoche: 26. bis 30. September 2022

In der letzten Woche vor den Herbstferien stand den SchülerInnen der verschiedenen Jahrgangsstufen traditionell ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten zur Verfügung.

Die 1. Klassen beschäftigten sich zunächst mit verschiedenen Lerntechniken, sowie Nutzen und Gefahren bei der Smartphone-Nutzung. Am Donnerstag und Freitag ging es dann für die ersten Klassen auf eine zweitägige Schulreise.

Die 2. und 3. Klassen konnten unter zahlreichen kreativen, sportlichen oder wissenschaftlichen Zweitagesprojekten wählen.

Die 4. Klassen zeigten traditionell vollen Einsatz im Sozillager, wo SchülerInnen und begleitende Lehrpersonen zusammen mit Bergbauern verschiedener Regionen die Weiden aufräumten und winterfest machten. Die 5. Klassen stellten in der Wirtschaftswoche ihr unternehmerisches Geschick auf die Probe.

Für die MaturandInnen stand die Herbstwoche ganz im Zeichen ihrer Maturaarbeit. Sie erhielten Unterstützung bei der Vorbereitung der Präsentationen, konnten individuelle Beratungsgespräche mit bereitstehenden Lehrpersonen in Anspruch nehmen und natürlich die Dokumentation ihrer Maturaarbeiten auf die Zielgerade bringen.



Schule erleben

Soziallager der Klasse 4c

Am Sonntag, 25. September 2022 haben wir uns zusammen mit Frau Bieri und Herrn Portmann von Willisau aus auf den Weg nach Mathon GR gemacht. Die Stimmung auf der Fahrt war trotz Aussicht auf schlechtes Wetter sehr gut und die Motivation hoch. Nach fünf Stunden Fahrt waren jedoch alle froh, die Unterkunft erreicht zu haben. Gleich am Montagmorgen haben wir mit der Arbeit begonnen.

Wir wurden in Gruppen verschiedenen Landwirten zugeteilt. Die Arbeit war im Grunde genommen simpel: wir haben Felder geräumt, Bäumchen gestutzt, Unkraut entfernt und vieles mehr. Am Mittag haben wir jeweils eine Pause zum Essen gehabt. Für die jeweilige Verpflegung haben wir schon am Morgen gesorgt. Danach wurde nochmals gearbeitet. Das Gelände haben die meisten von uns dann doch etwas unterschätzt denn es scheinen einfache Arbeiten zu sein. Jedoch diese in einer Schräge zu vollrichten führte dann doch zu einigem Klagen über schwere Beine am Ende des Tages, doch dies wurde durch ein gutes «Znacht» von der jeweiligen Kochgruppe wieder gut gemacht. Das gute Wetter hatte uns nach dem ersten Arbeitstag verlassen, was im Verlauf der Woche etwas die Motivation für das Arbeiten in der Natur senkte.

Die Mühen und das Anhalten gegen das Wetter haben sich jedoch gelohnt, denn nun können die geräumten Flächen wieder für den landwirtschaftlichen Betrieb genutzt werden. Während des Arbeitens haben sich auch einige interessante Gespräche mit den jeweiligen Landwirten ergeben, die uns verschiedene Problematiken erzählten, die sie in den kleinen Dörfern haben. Das wohl grösste ist, die Abwanderung bzw. so wenig Menschen, die zurückbleiben, warum es auch so wichtig ist, dass weiterhin Klassen die abgelegeneren Dorfregionen unterstützen.

Zweifellos eines der Highlights der Woche war das abschliessende Abendessen in der Pizzeria, wo alle auf ihre Kosten kamen.

Am Freitag wurde dann die Unterkunft aufgeräumt und wir haben uns auf die Rückreise gemacht.

Abschliessend kann man sagen, dass uns das Lager als Klasse nähergebracht hat und wir viele grossartige Momente nun miteinander teilen können.

Marie-Sophie Macrea, Schülerin G21c

Schule erleben



Schule erleben



Schule erleben

Inselischwimmen mit Insel, aber nicht auf dem See

Auch im Schuljahr 2022/23 konnten sich die SchülerInnen als Alternative für den Crosslauf zum traditionellen Inselschwimmen im Sempachersee anmelden. Dieses hätte eigentlich am Freitag, 26. August 2022 stattfinden sollen, wurde dann aber buchstäblich vom Winde und einem Gewitter verweht.

Alternativ dazu sind die insgesamt 59 angemeldeten SchülerInnen, am Samstag, 3. September 2022 und am Mittwoch, 14. September 2022 den geforderten Kilometer im Hallenbad Willisau geschwommen. Mit dabei auch dort die Gumminsel; auf dem See jeweils der Wendepunkt für die SchwimmerInnen. Diesmal war sie nur Zuschauerin, nächstes Jahr dann hoffentlich wieder Mittelpunkt im See.

Die schnellste Zeit schwamm bei den Damen Lena Aregger, Klasse G19c (20.11 min.) und bei den Herren Mathias Klemm Cardoso, Klasse G20a (19.11 min.)



Schule erleben

Informatik im Fokus

SchülerInnen der Kantonsschule Willisau widmeten sich in der Woche vom 7. bis 11. November, ermöglicht durch IngCH, aktuellen Technologien und damit verbundenen gesellschaftlichen Fragestellungen, zum Beispiel: Was kann künstliche Intelligenz (KI)? Nach theoretischer Einführung und eigener Programmierung wurden mit der Online-KI «Dal-E» Gemälde kreiert - gehört das Copyright nun den SchülerInnen oder den ProgrammiererInnen der KI? Oder wie sieht es aus beim autonomen Fahren: Übernimmt der Autohersteller die Verantwortung für allfällige Unfallopfer?

Zusätzlich besuchten die SchülerInnen die Forschungslabors von ETH und Universität Zürich sowie die Hochschule für Informatik in Rotkreuz.



Schule erleben

Politik konkret erfahren – Teilnahme an der eidgenössischen Jugendsession in Bern

Im Rahmen der Eidgenössischen Jugendsession erhalten jährlich 200 Jugendliche aus der ganzen Schweiz die Gelegenheit, politisch aktiv zu werden und ihre Anliegen zu vertreten. Mit dabei waren im Schuljahr 2022/2023 auch sieben SchülerInnen und Schüler der Kantonsschule Willisau. Dies waren Gabriela Gajani und David Imfeld, Klasse U21b; Max Hofstetter, Klasse G21a; Etienne Pinter, Klasse G21b; Sarah Boog, Jasmin Wicki, Nico Reber, Klasse G19b. Während vier Tagen tauchten sie ein in die Welt der Politik, vertieften sich in verschiedene Themengebiete, liessen sich von verschiedenen Expertinnen und Experten und Politikerinnen und Politikern Hintergründe und Standpunkte erklären, diskutierten in Kommissionen, erarbeiteten Petitionen und stellten diese am letzten Sessionstag im Nationalratssaal dem Plenum zur Debatte.



«Die lange Nacht der Mathematik» an der Kantonsschule Willisau

Zum vierten Mal machte die Kantonsschule Willisau dieses Schuljahr mit am internationalen Wettbewerb «lange Nacht der Mathematik». 83 SchülerInnen warteten am Freitag, 18. November 2022 auf den Startschuss. Pünktlich um 18.00 Uhr trafen am vergangenen Freitag online die ersten Aufgaben ein und die SchülerInnen konnten, zusammen mit neun Lehrpersonen der Fachschaften Mathematik und Physik, mit Lösen beginnen. Aufgeteilt in verschiedene Altersstufen kann man sich in maximal drei Runden, die aus verschiedensten Aufgaben bestehen, im Wettbewerb messen und eine Rangliste im Internet informiert laufend über die Ergebnisse der teilnehmenden Schulen.

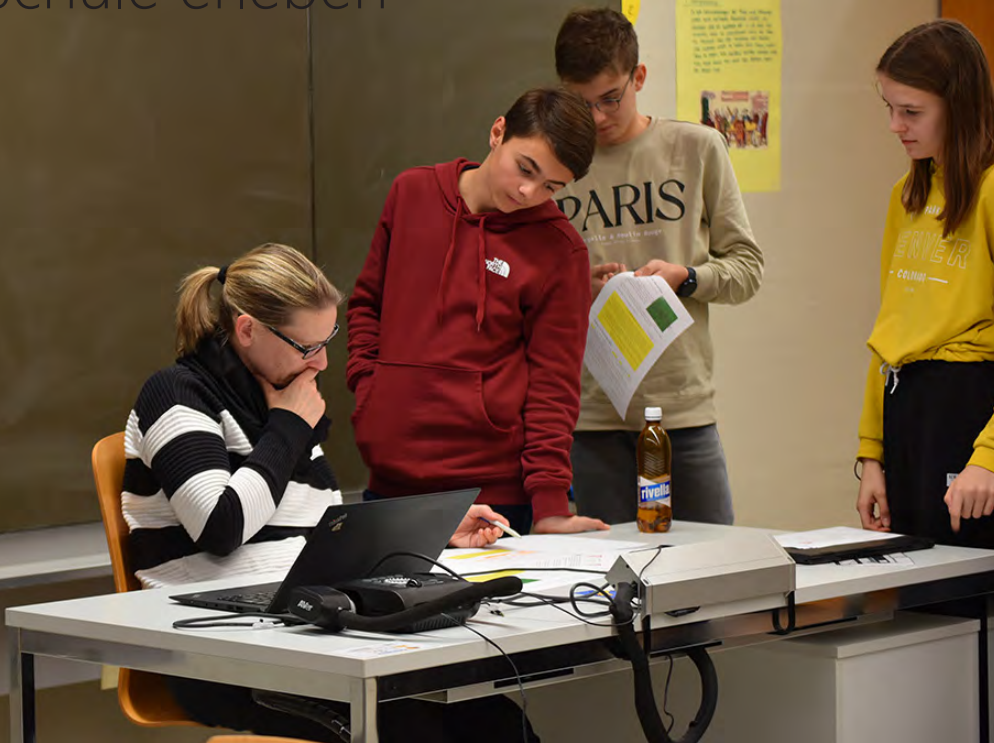
Freude und Spass an der Mathematik wecken

«Ich finde den Anlass super, weil wir im Fach Mathi mal Gelegenheit haben in einem speziellen Rahmen gemeinsam Probleme zu lösen. Man lernt viel über mathematisches Denken dabei. Auch die Lehrpersonen kennen nicht einfach die Lösungen, sondern knobeln mit oder geben Hinweise, worauf man evtl. auch noch achten könnte. Man begegnet sich einfach auf einer anderen Ebene, das gefällt mir und auch den anderen Lehrpersonen.» So beschreibt Claudia Möri, die den Anlass organisiert hat, die Stimmung. Und so sahen das auch die SchülerInnen. Fabienne Fuchs aus der Abschlussklasse G19c, war schon zum dritten Mal mit dabei. Ihr gefällt diese spezielle Stimmung. «Es sind alles Leute hier, die gerne Mathematik haben und gerne knobeln. Das alleine macht es schon speziell», beschrieb sie den Abend. «Es ist nicht normale Schulmathematik und wir bekommen so einen ganz anderen Zugang zu mathematischen Problemen. Und, dass die Lehrpersonen die Aufgaben teilweise auch nur schwer lösen können und miteinander über Ansätze und mögliche Lösungswege diskutieren, das ist lustig zu sehen.»

Nur gemeinsam kommt man ans Ziel

Zusammenarbeit, Kombinationsfähigkeit und vernetztes Denken sind für das Lösen der Aufgaben gefragt. Dabei holen sich die Jugendlichen Hilfe, wo sie nur können, auch bei anderen SchülerInnen. Gemeinsam lösten so beispielsweise Erst- und Sechstklässlerinnen die Aufgaben der untersten Alterskategorie. Der Anlass ist darum für die Schulkultur und den Zusammenhalt sehr wertvoll. Dazu gehört auch, dass die Schule die Verpflegung organisiert und offeriert. Als Highlight bezeichnete beispielsweise Fabienne Fuchs die Frühlingsrollen, welche die Frau eines Lehrers selbst macht. «Darauf freue ich mich immer und die würden mir fehlen.» Dem Zweitklässler Elia Isenschmid gefiel besonders, «dass man mit seinen Freunden am Tisch sitzt und rätselt, aber auch über viele andere Themen sprechen kann, als die aktuelle Aufgabe.» «Und für einmal bis spät nachts in der Schule zu sein, hat ja auch seinen ganz besonderen Reiz», fand Alena Kammermann, aus der 6. Klasse, die zusammen mit drei weiteren SchülerInnen und drei Lehrpersonen bis um 2:30 geknobelt hat. Für die Meisten war aber früher Schluss.



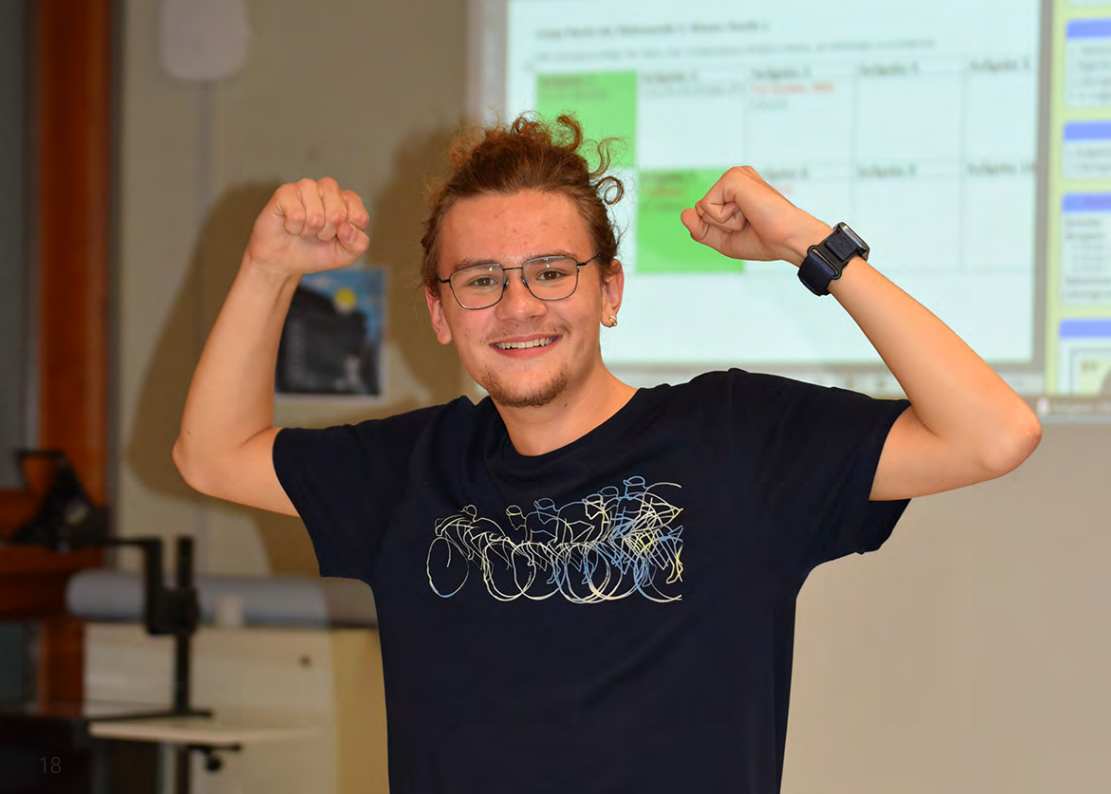


«Last Friday in November» – Studieninformation und Treffen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler der KSW

Seit dem Jahr 2010 führt die Kantonsschule Willisau, nebst den allgemeinen Angeboten von Kanton und Universitäten, auch intern Studieninformationen durch. Ehemalige Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule informieren in verschiedenen Ateliers die 5. und 6. Klässler über ihr Studium, die Anforderungen, den Studienalltag und die Berufsmöglichkeiten nach dem Studium. Ziel ist es dabei, nicht nur einen Anforderungskatalog auf dem Papier zu lesen, sondern authentische Einblicke ins Studierendenleben, die grössten Freuden und Fallstricke und vor allem auch Tipps und Tricks für den eigenen Weg zu bekommen.

Im Schuljahr 2022/2023 stellten insgesamt 23 Alumni 19 verschiedene Studienrichtungen vor. Alle Lernenden der 5. und 6. Klassen konnten dabei zwei Ateliers besuchen, sich informieren und auch direkt Fragen stellen.

Stattgefunden hat der Anlass traditionell am letzten Freitag im November, dem «Last Friday». An diesem Tag organisiert der Alumniverein zusammen mit der Schulleitung seit einigen Jahren einen Apéro riche und lädt alle Ehemaligen der Kanti zu einem Treffen in der Aula. Während eines Abends können sie dort wieder einmal Kantiluft schnuppern, sich mit ihren ehemaligen Lehrpersonen austauschen und vor allem auch ihre ehemaligen Schulkolleginnen und Schulkollegen wieder einmal treffen. Auch im Schuljahr 2022/2023 ein gutbesuchter Anlass mit vielen fröhlichen Gesichtern und guter Stimmung.



- Ferien- und Lernzeiten
 - Mehr Stoff in kürzerer Zeit
 - Keine Anwesenheitskontrolle
 - Anzahl Prüfungen pro Jahr
 - Grosse Prüfungen
 - Zeitaufwand zum Lernen pro Prüfung
 - Hilfe bei Problemen
 - Selbstorganisation und Selbstverantwortung
 - Eigene Prioritäten setzen
- zürich
Departement Umwelt, Bildung und Sport
25.11.2022 14



Adventskonzert und Weihnachtsfeier 2022

Mit viel Kultur und festlicher Stimmung schloss die Schulgemeinschaft die letzte Schulwoche des Jahres 2022 ab.

Adventskonzert

Am Montag, 19. Dezember 2022, fand an der Kantonsschule von 19.00 bis 21.00 Uhr das traditionelle Adventskonzert statt. Im Halbstundentakt erklang es im Schulhaus an unterschiedlichen Orten. Verschiedene Gesangsensembles, Bands und SolistInnen gaben neben einem vielfältigen stilistischen Mix natürlich auch bekannte Weihnachtsklassiker zum Besten. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich ihr Programm selbst zusammenstellen und von Spot zu Spot schlendern. Dabei ergaben sich auch schöne Begegnungen und Zeit für Gespräche zwischen den Konzerten. Ausklingen lassen konnte man den Abend anschliessend mit etwas zu trinken oder einem feinen Stück Kuchen im Foyer.

Weihnachtsfeier

Was ist eigentlich «typisch Weihnachten»? Wie feiert man Weihnachten in anderen Ländern und Kulturen? Was bedeutet Weihnachten für mich?

Die Weihnachtsfeier vom 23. Dezember 2022 griff diese Fragen auf, und dementsprechend bunt und vielfältig fielen die Antworten aus. Die SchülerInnen des Schwerpunktfachs Musik 4. Klasse sorgten für den musikalischen Rahmen, während der Rektor Martin Bisig in seiner Rede, ergänzt von verschiedenen SchülerInnen und Lehrpersonen per Video, darüber sprach, wie für ihn ein typisches Weihnachtsfest aussieht. Von Hoffnung und Zuversicht geprägt war der Beitrag der SchülerInnen des Freifachs Persönlichkeitsentwicklung.

Ein Weihnachts-Kahoot sorgte für Unterhaltung und Spannung, und am Schluss stimmten alle schön schräg in die Karaoke-Version von «Last Christmas» ein.





Wintersporttag, 31. Januar 2023

Am letzten Januartag durften wir bei sonnigem Wetter einen tollen Wintersportanlass durchführen. Und es war für alle etwas dabei!

Die SchülerInnen aber auch das Lehrerteam und die Verwaltung, konnten sowohl in Sörenberg wie auch in Engelberg die sehr guten Pistenverhältnisse auf den Skiern und Snowboards oder dem Schlitten genießen. Einige wagten sich auf eine Skitour, andere nahmen es bei einer Winterwanderung gemütlich und ein paar Lehrer montierten gar die Langlaufskis unter die Füße und genossen den Tag auf der Loipe.

Alles in allem ein erfolgreicher Tag mal abseits des Schulzimmers!



Fokuswoche «digital konzentriert», 16. bis 20. Januar 2023

Vier unserer sechs Jahrgangsklassen der Kanti Willisau arbeiten seit dem Schuljahr 2022/2023 bereits täglich mit digitalen Endgeräten, sowohl im Unterricht als auch zuhause. Notebooks und Smartphones sind ein Tor zur Welt. Doch es stellt auch eine echte Herausforderung dar, im Alltag achtsam und konzentriert damit zu arbeiten.

Diesem Thema widmete sich die Fokuswoche «digital konzentriert» vom 16. bis 20. Januar 2023: Am Montag wurden die Schülerinnen und Schüler an eine effiziente digitale Arbeitstechnik und Organisation erinnert: Ein digitaler Frühjahrsputz stand an. Am Dienstag gab es eine digital-analoge Schnitzeljagd, um für einen guten Mix aus analog und digital zu werben. Am Mittwoch stand die Einstellung des Fokusmodus am Endgerät für ungestörte Arbeitsphasen im Zentrum. Am Donnerstag sensibilisierte ein Domino aus 16 000 Steinen, das die Schülerinnen und Schüler im Lichthof aufbauten, den Effekt digitaler Ablenkung. Am Freitag schaute man sich im Hinblick auf eine aufmerksame Kommunikation tief in die Augen.

Die eigens für diese Aktion gestalteten Plakate machen weiterhin in jedem Schulzimmer auf die Thematik aufmerksam.

Plakatgestaltung: EF BG 5./6. Klasse



DIGITAL konzentriert



1. Digitale Arbeitstechnik und Organisation
Wir bemühen uns, effiziente Arbeitsstrategien zu entwickeln und Informationen übersichtlich abzulegen.



2. Guter Mix: Analoges und Digitales
Wir nutzen Apps zum Lernen und das Internet zur Recherche, haben aber auch unsere analogen Ressourcen im Blick, z.B. in Form von Gesprächen, der Bibliothek oder gemeinsamem Musizieren.



3. Gerät ist im Fokus-Modus
Wir haben nur Programme offen, die wir fürs Lernen brauchen. In Arbeitsphasen schalten wir Benachrichtigungen aus.

4. Achtsamkeit und Unterstützung
Wir spüren, wann wir abgelenkt sind und versuchen dann, schnell zur Konzentration zu finden. Wir helfen einander dabei und entwickeln gemeinsam Strategien.



5. Miteinander reden
Wenn wir miteinander sprechen, nehmen wir die Kopfhörer ab, halten Blickkontakt und lassen uns nicht von Bildschirmen ablenken.



Schule erleben

Projektarbeit nicht zwischen zwei Buchseiten, sondern auf der grossen Bühne. Musical «It's a Match!»

Am Freitag/Samstag, 3./4. Februar 2023 war an der Kantonsschule Willisau grosses Show-Wochenende. Die SchülerInnen des Schwerpunktfachs Musik 6. Klasse luden ein zu ihrem grossen Abschlussprojekt. Sie zeigten eine eigens adaptierte und teilweise selbst arrangierte Version des Musicalhits «Grease». Auch in der Ausgabe von 2023 mangelte es dabei nicht an verschiedensten Freundschaften, Feindschaften, Drama, und der grossen Liebe. Und das alles kurzweilig und modern interpretiert, versehen mit sehr viel jugendlichem Humor und mit grosser Freude auf der Bühne präsentiert.

Intensive Vorbereitungen

Herauszufinden, was sie überhaupt als Projekt machen wollen, war zu Beginn schon mal die grosse Frage. «Ehrlich gesagt war es am schwierigsten ein geeignetes Thema für unser Abschlussprojekt zu finden. Wir hatten viele Ideen, aber konnten uns lange nicht auf eine Idee festlegen», sagt Chanel Bürli. Für ihre grosse Show, arrangierten und probten die 15 SchülerInnen seit den Sommerferien. Charaktere, deren Umsetzung und auch die Songauswahl wurden gemeinsam besprochen und ausdifferenziert. Viele Songs seien dabei Geistesblitze gewesen, welche ihnen zur Story oder zu einzelnen Szenen eingefallen seien und sie lustig oder passend fanden. Einige der Songs hätten sie aber auch einfach schon lange mal spielen wollen, meint Nils Ineichen. Die unterrichtsfreie Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr nutzten sie als Intensivprobeweche und auch in den Tagen vor den offiziellen Aufführungen probten sie jeden Tag. Eine der grössten Herausforderungen auf diesem Weg sei es gewesen immer alle mitzunehmen, alle im Boot zu haben und sich im Klaren zu sein, worum was es geht und wie weit man schon ist, meinen auch Leonie Matter und Nils Ineichen rückblickend. Eine sehr anstrengende, aber auch sehr spannende Zeit liegt also hinter ihnen. «Das als Team geschafft zu haben, das macht uns schon stolz», sagt Chanel Bürli. Einige von ihnen sind auch privat in Bandprojekten involviert und brachten schon etwas Bühnenerfahrung mit. Trotzdem war die Herausforderung für das Abschlussprojekt eine ganz andere. Nicht nur die musikalische Performance stand hier im Vordergrund, sondern auch das Schauspiel und der Inhalt der Geschichte. Und auch dabei hatten die Jugendlichen einen hohen Anspruch. Unterstützung bekamen sie dabei von Musiklehrer Samuel Nyffeler und der Deutschlehrerin und Theaterschaffenden Eva Lichtsteiner. Sie standen mit wertvoller Unterstützung, Tipps und Tricks zur Seite und begleiteten das Projekt.

Auf der Bühne stehen und denken «Wow, wir haben es geschafft!»

Das Resultat der grossen Anstrengungen konnte das Publikum an insgesamt drei öffentlichen Aufführungen am Freitagabend und Samstag geniessen. Und genossen haben es auch die ProtagonistInnen auf der Bühne und ihre Helfer hinter der Bühne und hinter der Bar. Leonie Matter wurde am Samstagabend auf der Bühne so richtig bewusst: «Hei, jetzt stehen wir hier und haben es tatsächlich geschafft! Wir haben so ein grosses Ding auf die Bühne gebracht! «Der Samstag war extrem streng, aber auch cool und es war schön sich für einen Tag im

Schule erleben

Showbiz-Leben suhlen zu können», beschreibt es Nils Ineichen. Und auch Chanel Bürli sagt: «Das schönste für mich war, als ich nach der Aufführung im Foyer herumgelaufen bin und mit den ZuschauerInnen gesprochen habe. Da wurde mir bewusst, dass all diese Leute wegen uns da sind und dass wir das hier alles selbst organisiert haben. Dieser Gedanke macht mich sehr glücklich!» Tatsächlich waren die Aufführungen denn auch alle sehr gut besucht und die Jugendlichen konnten sich und ihre Arbeit präsentieren und dafür zu recht feiern lassen. Und es kam nicht nur viel externes Publikum, sondern auch viele Lehrpersonen und SchülerInnen der Kanti fanden sich am Wochenende in der Schule wieder. Am Freitagabend besuchte fast die gesamte 6. Klassenstufe das Musical und feierte mit ihren MitschülerInnen mit. Eine schöne Geste, sicherlich auch für die 15 MusikerInnen ein einmaliges Erlebnis und ein schöner Abschluss und Lohn für alle ihre Anstrengungen.





Sneesportlager in Fiesch und Leysin

Die Sneesportlager fanden in diesem Schuljahr vom 18. bis 25. Februar 2023 statt. Die über 150 angemeldeten Schülerinnen und Schüler verteilten sich alle im Wallis auf die beiden Orte Fiesch und Leysin. Bei prächtigem Wetter die ganze Woche hindurch konnten sie sich auf einem oder zwei Brettern vertun, oder zwischendurch auch mal ein paar Stunden im Hallenbad oder in der Tennis- und Badminton-Halle geniessen. Obwohl der Schnee spätestens am Nachmittag jeweils recht weich wurde, genossen alle die Stunden im Schnee und die Stimmung am Tag und auch abends im Lagerhaus, war jeweils sehr gut. Alles in allem eine tolle Lagerwoche!



Schule erleben

«Nachsitzen» mit Patti Basler, 3. März 2023

Etwa 130 zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer und «alles dazwischen» war der Einladung von «Kultur in der Aula» und der Rathausbühne Willisau gefolgt, um das aktuelle Bühnenprogramm der Schweizer Kabarettistin zu erleben. Von der ersten bis zur letzten Minute feuerte die Bühnenpoetin dabei gut gespitzte Pointen in alle Richtungen – aber vor allem nach rechts.

Im Lauf des Abends streifte Basler viele aktuelle Themen, was vom anwesenden «Bildungsbürgertum aus Willisau und Umgebung» mit Begeisterung goutiert wurde.

Ein besonderes Highlight des Abends bildete die ständige Interaktion Baslers mit dem Publikum.



Schule erleben

Kandidierende rangen um Stimmen der Neuwählenden

Am Mittwoch, 8. März 2023 besuchten sechs Kantonsratskandidierende und Regierungsratskandidatin Michaela Tschuor im Rahmen eines Podiums die Kantonsschule Willisau. Organisiert wurde das Podium durch das seit diesem Schuljahr angebotene Freifach «Politik konkret» der Kantonsschule Willisau, und hatte zum Ziel die Neuwählenden bei einem selbstbestimmten Wahlentscheid zu unterstützen.

Fragen stellen, diskutieren, aktiv werden

So trafen sich die sechs Kantonsratskandidierenden um 14 Uhr an der Schule und verteilten sich zunächst auf verschiedene Schulzimmer. Dort stellten sie sich den Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen, also den potenziellen Neuwählern, vor und konnten auch direkt auf Fragen der Jugendlichen eingehen. Ziel war es dabei auch Hürden zu Politikerinnen und Politikern abzubauen und direkt Antworten auf Fragen zu bekommen, die unter den Nägeln brennen.

Grundsätzliche Einigkeit aber Unterschiede in der Umsetzung

Nach diesem Austausch begann die eigentliche Podiumsdiskussion, die von den Schülerinnen und Schülern des Freifach «Politik konkret» nicht nur organisiert, sondern auch moderiert wurde. Die Schwerpunkte lagen bei der Diskussion im Bereich Bildung, Gesundheitspolitik und Förderung von Randregionen. Im Zentrum der Diskussion standen die Wirtschaftsmittelschule Willisau und das Kantonsspital Wolhusen. Die Debatte war von Einigkeit geprägt, so fühlten sich alle bisherigen Kantonsratsmitglieder beim Entscheid über die Schliessung des Mittelschulstandorts Willisau vom Regierungsrat übergangen und beim Erhalt des Spitalstandortes Wolhusen gab einzig und allein die Definition der Grundversorgungsanforderungen Anlass zur Diskussion.

In der rund einstündigen Podiumsdiskussion stellte sich Regierungsratskandidatin Michaela Tschuor speziell dem Kreuzverhör. Was sie als Frau in die Regierung reinbringen könne, was sie speziell qualifiziere und wo sie Akzente setzen wolle. Dies einige Fragen, auf die die Moderatoren durchaus auch etwas pointiert eine Antwort wollten. Michaela Tschuor hofft persönlich, in der neuen Zusammensetzung des Regierungsrates wieder eine weibliche Perspektive einbringen zu können, ob ihr dies gelingt, blieb noch bis zu den kantonalen Wahlen offen.

Jugendliche und politische Mitsprache – weiterhin ein Politikum

«Wie stehen Sie zum Stimmrechtsalter 16 auf kantonaler Ebene?», diese letzte Frage spaltete nicht nur das Podium, sondern spaltet die gesamte politische Landschaft der Schweiz. Die Gäste von SP, Grünen und GLP waren sich einig, dass die politische Mitbestimmung der Jugend wichtig ist. Andere Parteiververtretungen sprachen sich zwar für die Mitbestimmung der Jugend aus, jedoch nicht in Form von Wahl- und Stimmrecht, doch in Form von Engagement bei Jungparteien oder in freiwilligen Angeboten wie dem Freifach «Politik konkret». Wie sich diese Debatte weiterentwickelt, werden wir wohl nach der Neuzusammensetzung des Parlaments erfahren.

Schule erleben

Was aber als Fazit vom Podium bleibt: Politik muss und kann konkret sein. Sie prägt unseren Alltag und wir sollten uns mit ihr auseinandersetzen.

Nico Reber, Klasse G19b



Schule erleben

Känguru der Mathematik, 16. März 2023

Im März hatten ca. 240 Schülerinnen und Schüler der KSW am Känguru-Mathematikwettbewerb teilgenommen, in Mai wurden die Platzierungen verkündet und die begehrten Preise verteilt.

Mit 127.5 Punkten erreichte der Klassenstufenerste Juliusz Wasowicz (U21c) schweizweit den 14. Rang von ca. 11 000 Teilnehmenden, und er schaffte mit 18 richtig gelösten Aufgaben am Stück auch den grössten Kängurusprung.

Ebenfalls hervorragend schnitten in ihren Klassenstufen Jonas Isenschmid (G21a) und Colin Haas (G20a) ab. Über die grosszügigen Gewerbe- und Mensagutscheine haben sich auch alle anderen Klassen- bzw. Stufenbesten sehr gefreut.



Schule erleben

Studienausflug des Freifachs «Politik konkret»

Nach der Organisation des Politpodiums belohnten sich die Schülerinnen und Schüler des Freifachs am 17. und 18. März 2023 mit einer Studienreise nach Strassburg.

Am Freitag stand der Besuch des Europaparlamentes auf dem Plan. Das Programm vom Samstag konnte aufgrund des Streiks um die Rentenreform in Frankreich nicht wie geplant durchgeführt werden. Dafür konnten die Jugendlichen Politik wirklich konkret erleben: Am Freitagabend wurden sie Zeugen einer Demonstration. Und viele versprachte Hausfassaden und Kleber gegen die Rentenreform von Präsident Emmanuel Macron in Frankreich, zeigten den Frust der Strasse eindrücklich auf.

Aber auch das mittelalterliche Strassburg und die Geschichte des Elsasses haben die Jugendlichen konkret erfahren und erleben können.



Schule erleben

Spannende Abschlussarbeiten und ein ansprechendes Rahmenprogramm an den Besuchstagen, 24. und 25. März 2023

Im Rahmen der Besuchstage der Kantonsschule Willisau fand auch in diesem Schuljahr die Ausstellung der Abschlussarbeiten statt und das zahlreich erschiene Publikum konnte sich einen Eindruck vom breiten Schaffen der Schule und der Schülerinnen und Schüler verschaffen.

Am Freitag, 24. März 2023 war es an der Schule voller und belebter als an einem normalen Schultag. Die Kantonsschule Willisau lud ein zu den jährlichen Besuchstagen. Auch in diesem Jahr wurde dieses Angebot von den Eltern und Angehörigen der Lernenden rege genutzt. Eine willkommene Gelegenheit, um zu sehen, wie an der Kanti gelehrt und gelernt wird. Neben dem Unterricht konnten die Gäste am Freitag und Samstag durch die Ausstellung der Abschlussarbeiten und YES-Projekte wandeln und sich ein Bild von den abwechslungsreichen Ideen, Projekten und Talenten machen, in die sich die Schülerinnen und Schüler während eines Jahres vertieft haben.

Zeigen, was man geleistet hat...

Am Freitagabend bot auch das Besuchstags-Konzert eine schöne Möglichkeit die vielseitigen Begabungen der Schülerinnen und Schüler zu erleben. Rektor Martin Bisig begrüsst ein zahlreich erschienen Publikum, welches in einem kurzweiligen Programm mit den verschiedensten Klängen unterhalten wurde. Von den beiden lauten Kantibands über besinnliche Töne des Schüler-Lehrer-Chors bis hin zu eindrücklichen Instrumental- und Gesangs-Solis von verschiedenen Lernenden aus allen Klassenstufen, war für jeden Geschmack etwas dabei.

Besonders eindrücklich war aber auch dieses Jahr die Ausstellung der Matura- und IDPA-Arbeiten der 6. Klassen, welche am Freitag und Samstag von der Öffentlichkeit besucht werden konnte. Mit ihr würdigt die Schule das Schaffen und den Effort der Schülerinnen und Schüler. Sie können ihre Resultate präsentieren und dem externen Publikum, aber auch den jüngeren Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie geleistet haben und so auch als Inspiration für künftige Arbeiten dienen. Die Bandbreite an möglichen Themen ist dabei gross, wie auch die diesjährigen Abschlussklassen wieder eindrücklich aufzeigten.

... und das Publikum mitnehmen auf die Reise in die eigene Gedanken- und Ideenwelt

Sieben Arbeiten wurden von einer Lehrer-Jury für den Maturaarbeitspreis nominiert. Die sechs Verfasserinnen und der Verfasser dieser Arbeit stellten am Samstag in der Aula in jeweils 20minütigen Referaten ihre Arbeit detaillierter vor. Auch diese Vorträge waren sehr gut besucht. Dabei wurden die Zuhörenden von den Referentinnen und dem Referenten mitgenommen in ihre Welt, ihre Überlegungen, ihre Resultate und vor allem auch in die grosse Faszination und Freude, welche sie für ihre Arbeit aufbrachten. So bemerkte beispielsweise Linus Felber bei seiner Präsentation über den Flugradius von Bienen, welchen er anhand der im Honig vorgefundenen Pollen, vor allem jenen der Rapsblüten,

Schule erleben

ermittelte, ganz nebenbei aber mit strahlenden Augen: «Löwenzahnpollen fand ich immer besonders schön, weil sie so schön rund und gelb sind.» Wohl die wenigsten von uns haben sich überhaupt schon mal überlegt, dass Pollen unterschiedlich aussehen könnten? Aber für den jungen Ettiswiler, der von Kindsbeinen an eine grosse Leidenschaft für Bienen und Honig hatte, ganz selbstverständlich. Emilia Blatter aus Buttisholz verfasste ein eigenes Bilderbuch von Anfang bis Schluss. Vom ersten Pinselstrich, über die Geschichte bis hin zum Binden des Buches, machte sie alles selbst. Auch bei ihr war die Freude, welche sie während ihrer Arbeit hatte, sehr gut spürbar. Auch wenn sie dabei, wie wohl die meisten, einige Klippen umschiffen musste.

Viel Arbeit investiert, auch ins Kreativ sein

«Auf Kommando kreativ sein, ist relativ schwierig», liess sie das Publikum wissen. Aber sie habe sich Strategien erarbeitet und sich an bestehenden Geschichten orientiert, um die sie ihre eigene Erzählung dann kreieren konnte.

Beeindruckt haben auch die anderen Nominierten, einerseits mit ihrer Kreativität bei der Themenwahl, aber auch durch ihr konzeptionelles Denken und die klare Struktur, welche ihre Arbeiten aufweisen. Sie alle haben sich vertieft mit einer Materie auseinandergesetzt und haben sich dabei viel Zusatzwissen wie auch viele Methoden zur Gewinnung von Daten und Resultaten erarbeitet. Mit ihren Arbeiten haben sich die Schülerinnen und Schüler während rund eines Jahres auseinandergesetzt und zu Expertinnen und Experten gemacht. Dabei tauschten sie am Besuchstagswochenende die Rollen und brachten den Lehrpersonen, aber auch dem zahlreichen und interessierten Publikum etwas bei.



Schule erleben

Spendenaktion für das Casa Padre Silvio am Suppentag

Der Suppentag hat an der Kanti Willisau eine lange Tradition. Auch in diesem Schuljahr organisierte die Fachschaft Religion und Ethik diese Spendenaktion. Lehrerinnen und Lehrer rüsteten am Vorabend der Kochaktion das Gemüse und bereiteten alles für die Suppen vor. Am Freitag, 31. März 2023, banden sie sich dann um 07:50 die Kochschürzen um und verarbeiteten das gerüstete Gemüse zu zwei schmackhaften Suppen, welche sie am Mittag den Schülerinnen und Schülern auch gleich selbst servierten. Die Suppen wurden von der Schule offeriert. Anstatt für das Essen, konnten die Schülerinnen und Schüler für einen guten Zweck bezahlen.

Insgesamt sind so Fr. 2800.– zusammengekommen. Herzlichen Dank allen für die Spenden! Sie flossen in das Casa Padre Silvio in Ecuador. Mit dem Projekt, an dem Lehrer Benjamin Hofer aktiv mitarbeitet, werden Kinder und Jugendliche mit hohem Risiko von sozialer Ausgrenzung betreut. Sie können die Schule besuchen und erhalten im Casa zwei ausgewogene Mahlzeiten pro Tag. Das Projekt ist Teil der Stiftung One-World.



Schule erleben

Frühlingswoche

Die Frühlingswoche 2023 stand für einige Jahrgänge bereits im Zeichen von «Raumstation Rütli».

So entwarfen und bauten die 1.-KlässlerInnen Wohnraummodule, die den Anforderungen zum Leben im Weltall genügen würden. Die 4. Klassen recherchierten zur Geschichte der Raumfahrt und erstellten Modelle und Informationsmaterial zu historischen Raumsonden, Satelliten und Raketen.

Mit beiden Beinen fest auf der Erde befanden sich die 2. und 3. Klassen, die ihre Kompetenzen zu Nachhaltigkeit und Politik vertiefen konnten, während die 5.-KlässlerInnen sich verschiedenen Angeboten widmen konnten, so z.B. dem beliebten Polysport-Lager in Tenero oder einem Workshop zur Komposition von Popsongs.

Schule erleben





Schule erleben



Schule erleben



Französischaustausch Willisau-Payerne

Französisch soll nicht nur in der Schulstube gelernt, sondern aktiv gesprochen und zur Kommunikation genutzt werden. Das ist das Ziel von Französischlehrer Stefan Tolusso. Für seine Klasse L22b hat er darum eine Partnerklasse aus der Romandie gesucht.

Nach einem gegenseitigen Kennenlernen mit Briefen, Audio- und Videoaufnahmen und Postkarten, folgte am Mittwoch, 29. März 2023 ein Besuch der Klasse aus Payerne in Willisau. Auch hier war Kommunikation das oberste Ziel: Zuerst an der Schule und beim gemeinsamen Mittagessen, danach bei einer Führung durchs Städtli Willisau.

Journal de la visite à Payerne, Mercredi, le 3 mai, 2023

Le matin, nous sommes partis de Willisau pour Payerne. Nous avons pris les transports publics. De Sursee il y a un train direct jusqu'à Fribourg. Dans le trajet entre Fribourg et Payerne, nous avons dû prendre un bus de remplacement parce qu'il y avait un déraillement avant Payerne. Arrivé à Payerne, la moitié de la classe est venue nous chercher. Nous avons été chaleureusement accueillis. Ensuite, nous sommes marchés jusqu'à l'école. Le reste de la classe avait préparé le déjeuner. Ensuite, nous avons fait une chasse au trésor à travers Payerne. Avant midi, nous n'avons pas pu répondre à toutes les questions.

Au midi nous avons mangé des crêpes au fromage et jambon que les élèves de Payerne ont fait. Ceux qui voulaient, pouvaient avoir encore des crêpes sucrées avec du Nutella. Il y avait beaucoup d'animation et c'était un peu chaotique. Certains élèves ont mangé une dizaine de ces petites crêpes. Les crêpes étaient vraiment délicieuses. Après le déjeuner, nous avons débarrassé la vaisselle et aidé à ranger les tables et les chaises.

Après, nous sommes allés à l'Abbatiale de Payerne. C'est une église énorme de l'époque romaine. La visite guidée de l'église a commencé avec un film. Puis, nous avons vu l'église avec toutes ses facettes.

Nous avons appris comment l'église a été fondée et que les moines de l'abbatiale de Cluny ont fait des expérimentations. Par exemple, ils ont construit des colonnes sans raison. C'est vraiment un bâtiment impressionnant.

Ensuite, nous avons pris une photo de groupe devant l'école et à la gare Monsieur Tolusso a offert une glace pour toute la classe.

Le train ne circulait toujours pas et le bus qui le remplaçait est arrivé trop tard. C'est pourquoi nous avons raté notre correspondance à Fribourg et il n'y avait plus de places réservées pour nous. Donc, nous avons dû nous asseoir dans les couloirs et nous sommes rentrés une heure plus tard à la maison. Mais en tout, c'était une belle journée.

Élèves de la classe L22b, KS Willisau



Schule erleben

Letzte Schullektion WMS

Am Freitag, 26. Mai 2023 fand nach 37 Jahren Wirtschaftsmittelschule (ehemals Handelsdiplomschule) die letzte Schullektion an der Kantonsschule statt. Dazu eingeladen waren auch aktive und ehemalige Lehrpersonen und Schulleiter, welche die WMS mitgeprägt haben.

Englischlehrer Peter Zemp hatte für diese Lektion ein Quiz ausgearbeitet, wo die gemischten Teams aus Lernenden und Gästen sowohl ihr Allgemeinwissen wie auch ihre Englischkenntnisse unter Beweis stellen konnten.

Beim anschliessenden Apéro riche wurde, natürlich auch mit etwas Wehmut, auf die vergangenen Jahre und die Zukunft der letzten Abschlussklasse angesprochen. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren nach den Berufsmaturaprüfungen nun noch das einjährige Praxispraktikum bei verschiedenen Unternehmen.



Schule erleben

Eröffnung der neuen Schulumgebung, 31. Mai 2023

Die neu gestaltete Schulumgebung der Kanti Willisau wurde offiziell eröffnet. Rektor Martin Bisig begrüßte die VertreterInnen aus Politik und Gemeinde sowie die beteiligten Firmen, SchülerInnen und Lehrkräfte. Nach monatelanger Arbeit haben GartenbauerInnen und SchülerInnen insgesamt über 1000 einheimische Pflanzen gesetzt, ergänzt um verschiedenartige Sitz- und Spielgelegenheiten. Die neue Schulumgebung kann in Zukunft nicht nur in den Pausen zum Bewegen und Entspannen, sondern auch als Lern- und Forschungsraum genutzt werden.





Gespannt, nervös, begeistert! Open Stage auch im Schuljahr 2022/2023 sehr beliebt

Das Team «Kultur in der Aula» um die drei Lehrerinnen Sabrina Rohner-Troxler, Claudia Greber und Annemarie Geeler boten den Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen auch in diesem Schuljahr 5x eine Bühne, um sich zu zeigen. Jeweils um 12:20 füllte sich dann der Lichthof und die Blicke richteten sich gespannt Richtung Wand vor dem Musikzimmer, wo ebendiese Bühne installiert war. Auch dieses Jahr konnte man wieder die vielfältigsten Vorstellungen und Talente bewundern und jede Open Stage bot Spannung und Momente zum Geniessen und Lachen.

Besonders beliebt auch in diesem Jahr die Lehrerband, welche die Schülerinnen und Schüler ausnahmsweise nicht mit Fachwissen, sondern künstlerischem Talent unterhielten. Wir freuen uns schon auf die Fortsetzung im kommenden Schuljahr!



Abschluss, Abschied und Neustart

Das Schuljahr an der Kantonsschule Willisau im Rück-/Ausblick

Das Schuljahr 2022/2023 an der Kantonsschule ist seit dem Freitag, 7. Juli 2023 Geschichte. Und es hat auch in diesem Schuljahr wieder viele Geschichten geschrieben. Für die 1. Klassen und die neuen K-Klassen begann im August 2022 ihre persönliche Geschichte an der Kanti mit dem Eintritt. Für 95 junge Erwachsene endete diese im Juni/Juli 2023 mit dem Erlangen der Maturität oder des EFZ-Zeugnisses inklusive Berufsmaturität. Geschichten rund um die Schule und den Schulalltag gab es für sie alle genug und so wird das Schuljahr hoffentlich in guter Erinnerung bleiben.

Die offizielle Abschlussfeier für Lehrerschaft und Schülerschaft bot auch dieses Jahr wieder Gelegenheit, das Schuljahr Revue passieren zu lassen. Rektor Martin Bisig zog dabei eine positive Bilanz. Neben den vielen schulischen Erfolgen, die die einzelnen SchülerInnen erzielt haben, freute er sich auch, über viele schulische Projekte, kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen und Begegnungen mit Eltern und anderen Interessierten.

Am Ende des Schuljahres kommt immer auch der Ausblick auf das, was noch kommt. Prorektor Markus Egli formulierte es so: «Make a decision, take the chance». Dies gilt sowohl für all jene, die an der Schule bleiben, wie auch für jene, welche die Schule Ende des Schuljahres verlassen haben. Insbesondere für die 3. Klassen, welche aus der obligatorischen Schulzeit ausgeschieden sind, und sich bewusst für den einen oder anderen Weg entscheiden mussten. Sein Geschenk an sie darum ein Kugelschreiber mit der Aufschrift «new chances». Verabschiedet hat sich die ganze Schulgemeinschaft bei der Abschlussfeier mit grossem Applaus von Erwin Hofstetter und Peach Richmond. Die beiden Lehrer gingen auf Ende Schuljahr in Pension. Erwin Hofstetter wurde mit Standing Ovationen von den Schülerinnen und Schülern verabschiedet. Peach Richmond in Abwesenheit, da er auch dieses Jahr von Exeter aus den Sprachaufenthalt der 4. Klassen organisierte. Er wurde dann am Abend beim Personalanlass live zugeschaltet und von der Schulleitung verabschiedet. Und auch Prisca und Toni Widmer, die zwei guten Seelen des a-Traktes, verliessen die Schule und gingen in Pension.



Schule erleben

Impressionen aus den verschiedenen Exkursionen im Verlauf des Schuljahres



Schule gestalten

Bericht des Rektors

Das Schuljahr 2022/23 stand für die Schulleitung besonders im Zeichen der Umsetzung der Handlungsempfehlungen der externen Schulevaluation. Es galt, bewährte Abläufe und Prozesse zu erhalten und stärken und aufgezeigte Schwächen mit konkreten Massnahmen umzusetzen. Wir befinden uns diesbezüglich nach wie vor in einem Prozess der Schulentwicklung, der auch durch die zunehmende Digitalisierung mitgeprägt wird.

Schulentwicklungsprojekt KSW 2025

Das Schulentwicklungsprojekt zur Weiterentwicklung der Kantonsschule Willisau ist erfolgreich angelaufen. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe wurden verschiedene Vorschläge erarbeitet und an einem schulinternen Weiterbildungsnachmittag im März 2023 mit dem Kollegium und einer Schülerdelegation diskutiert. Ziel ist es, neue Impulse zu generieren und bewährte Eigenschaften unserer Schule zu stärken, nicht zuletzt auch mit Blick auf das herausfordernde bildungspolitische Umfeld in unserem Einzugsgebiet. Wir erhoffen uns durch die Umsetzung verschiedener Massnahmen neben einer Qualitätssteigerung des Unterrichts auch einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Schülerzahlen. Im Zentrum steht dabei die Einführung eines angepassten Modells zum Phasenunterricht. Ein solches Modell konzentriert den Unterricht auf weniger Fächer mit grösseren Zeitgefässen über eine bestimmte Zeitphase. Gleichzeitig soll dabei das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler einen grösseren Stellenwert erhalten. Neben dieser Option zur Anpassung von Unterrichtsstrukturen wurden in der Arbeitsgruppe weitere Massnahmen entworfen, welche in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt werden sollen. Es sind dies Ideen zur Reduktion von Belastungssituationen von Schülerinnen und Schülern durch Prüfungen, Austauschgefässe zur Unterrichtsqualität sowie Massnahmen zur Förderung der Schulgemeinschaft und Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit, zum Beispiel mit einem neuen Schnupperangebot «Kinder-Kanti» für Primarschülerinnen und -schüler.

Partizipation

Mit der Gründung der Schülerinnen- und Schülerorganisation konnte die erste Empfehlung zur Verbesserung der Partizipation von Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden. Ein Kernteam von einer Schülerin und fünf Schülern hat an der Gründungsversammlung vom 24. April 2023 den Vorstand konstituiert und die Statuten verabschiedet. Zukünftig entscheiden die Klassendelegierten über die Aktivitäten der Organisation und bringen so aktiv die Stimme unserer Lernenden an der Konferenz der Lehrpersonen oder direkt an die Schulleitung ein. Die zweite Handlungsempfehlung zur Verbesserung des Feedback-Prozesses von Schülerinnen und Schülern zum Unterricht der einzelnen Lehrpersonen wurde im Kollegium diskutiert. Der Prozess zur Befragung von Schülerinnen und Schülern wurde standardisiert und wird ab Ende 2023 von den Lehrpersonen in zugeleiteten Klassen umgesetzt.

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist nach wie vor eine grosse Herausforderung. Dies betrifft

Schule gestalten

speziell den Einsatz von Notebooks im Unterricht mit dem Spagat zwischen gewinnbringenden neuen Möglichkeiten und zunehmender Ablenkung im Unterricht. Im Rahmen der Qualitätsarbeit wurde im vergangenen Schuljahr in den Fachschaften der Austausch zu Unterrichtskonzepten gefördert. Auch im Maturaarbeitsprozess spielen neue digitale Herausforderungen, speziell die Auseinandersetzung mit dem Thema künstliche Intelligenz, eine grosse Rolle. Wir befinden uns diesbezüglich im Austausch mit anderen Schulen und thematisieren Chancen und Gefahren der Digitalisierung im Unterricht und an Weiterbildungsveranstaltungen.

Umgebungsgestaltung

Unsere Schulhausumgebung wird zunehmend grüner und lädt zum Verweilen und Bewegen ein. Auf der Westseite des b-Trakts ist in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekten und Gartenbauern unter Mithilfe von Schulklassen ein attraktiver Aufenthalts- und Begegnungsraum entstanden. Neben vielen einheimischen Bäumen und Sträuchern laden eine Sitzarena, diverse Sitz- und Liege-Installationen sowie Spielgeräte zum Aufenthalt im Freien ein und werden von unseren Schülerinnen und Schülern, aber auch von Gästen bereits rege benützt. Die Verbesserung der Aufenthaltsqualität rund um unsere Gebäude geht auch im nächsten Schuljahr weiter. Als nächster Schritt entsteht eine Pergola auf der Terrasse zwischen a- und b-Trakt.

Herausforderung Schülerzahlen

Das Schuljahr 2022/23 konnte erfreulicherweise mit vier neuen Klassen im Langzeitgymnasium und zwei neuen Klassen im Kurzzeitgymnasium gestartet werden. Trotzdem bleibt die tiefe Übertrittsquote aus der Primarschule von 13% im Einzugsgebiet der Kantonsschule Willisau eine Herausforderung. Die Schülerzahlen haben in den letzten Jahren stagniert, im Gegensatz zur Entwicklung in den Regionen Sursee und Luzern. So sind im März 2023 auch die Anmeldezahlen wieder deutlich gesunken, was zur Folge hatte, dass im Schuljahr 2023/24 nur vier neue Klassen, drei im Langzeitgymnasium, eine im Kurzzeitgymnasium, gebildet werden konnten.

Maturaprüfungen

Zum krönenden Abschluss des Schuljahres konnten am 23. Juni 2023 insgesamt 83 Maturi und Maturae – davon 24 mit bilingualem Maturaweg – sowie die zwölf Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsmittelschule mit Abschlussjahrgang 2023 in feierlichem Rahmen in der Festhalle Willisau ihr Matura-, bzw. Berufsmaturadiplom entgegennehmen. Rund zwei Wochen später, am 4. Juli 2023, erhielten die Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsmittelschule mit Abschlussjahrgang 2022 nach dem einjährigen Berufspraktikum ihre Abschlusszeugnisse als Kauffrauen und Kaufmänner in der Aula der Kantonsschule Willisau.

Theaterprojekt «Raumstation Rütli»

Das Theater- und Ausstellungsprojekt «Raumstation Rütli» wurde massgeblich in den vergangenen beiden Schuljahren projektiert und vorbereitet. Es wirft

Schule gestalten

bereits seine Schatten voraus und kommt im Herbst 2023 zur Aufführung. Mehr dazu folgt im Jahresbericht des Schuljahres 2023/24.

Wir haben im vergangenen Schuljahr zusammen als Schulgemeinschaft viel erlebt, weitergedacht, projiziert und umgesetzt. Dies auch dank vielen persönlichen Begegnungen und Gespräche. Ich bedanke mich bei allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen und Verwaltungsmitarbeitenden für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, das Engagement im Unterricht und an den vielen verschiedenen Schulanlässen.

Martin Bisig, Rektor



Schule gestalten

Bericht des Leiters der Dienststelle Gymnasialbildung

Schule im Dienste der Schülerinnen und Schüler

Das vergangene Schuljahr 2022/23 darf rückblickend als «Post Corona» bezeichnet werden. An den kantonalen Schulen konnte zum Glück wieder wie gewohnt gelehrt und gelernt werden. Die Nachwirkungen der Pandemie waren aber noch gut spürbar. In diesem Sinne fand der Tag der Luzerner Mittelschullehrpersonen unter dem Titel «Psychische Gesundheit bei Schülerinnen und Schüler» statt und der online Elternabend widmete sich der Frage, wie Eltern ihre Kinder im Umgang mit Stress unterstützen können.

Mit dem Planungsbericht über die weitere Entwicklung der Volksschule, der Gymnasien und der Berufsbildung im Kanton Luzern wurde im vergangenen Jahr eine breit abgestützte Grundlage für die Weiterentwicklung der Bildungslandschaft im Kanton geschaffen. Das Projekt WEGM (Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität) legte schweizweit den reglementarischen Rahmen, mit der Überarbeitung der Rahmenlehrpläne als weiteren Schritt. Dies sind gute Voraussetzungen für eine gemeinsame Schulentwicklung im Sinne der Jugendlichen und deren Bedürfnisse zur Erlangung des Reifezeugnisses.

Im Rückblick auf das vergangene Schuljahr 2022/23 danke ich allen Beteiligten herzlich für ihren stetigen Einsatz zugunsten der Schülerinnen und Schüler und wünsche viel Freude bei der Lektüre dieses Jahresberichts.

Simon Dörig, Leiter der Dienststelle Gymnasialbildung

Schule gestalten

Bericht der Präsidentin der Schulkommission

Im vergangenen Jahr stand die Qualitätsentwicklung, die Stärkung des Schulstandorts der Kantonsschule Willisau und die Kontaktpflege zu den Lehrpersonen im Zentrum. In der Schulkommission konnte ein Mitglied neu begrüsst und musste ein Mitglied verabschiedet werden.

Qualitäts- und Schulentwicklung

Für die Überprüfung der Qualitätsentwicklung ist der Bilanz- und Entwicklungsbericht ein zentrales Instrument für die Schulkommission. Die darin festgehaltenen Ziele, welche die Schulleitung jeweils für das Schuljahr festsetzt, sowie deren Beurteilung dienen als Grundlage für die Auseinandersetzung und Überprüfung der Qualitätsentwicklung. Darin eingeflossen sind auch die Handlungsempfehlungen aus der externen Evaluation. Diese werden von der Schulleitung aufgenommen und angegangen. So zum Beispiel die Einrichtung einer SchülerInnenorganisation oder das Thema SchülerInnen-Feedback. Die Schulkommission stellt erfreut fest, dass die gesetzten Ziele angegangen, fundiert umgesetzt und soweit möglich abgeschlossen wurden.

Aus Sicht der Schulkommission ist das Projekt KSW 2025 ein wichtiges, zukunftsorientiertes Projekt zur Entwicklung der Kantonsschule Willisau. Die Schulkommission begrüsst dieses Projekt sehr. Sie wirkt mit zwei Vertretern der Schulkommission in verschiedenen Arbeitsgruppen mit.

Austausch mit Fachschaft Deutsch

Die Kontaktpflege und der Austausch mit Lehrpersonen ist eine Aufgabe der Schulkommission. Diese hat die Schulkommission neu konzeptioniert, mit dem Ziel einen vertiefteren Einblick und Austausch mit jeweils einer Fachschaft zu erhalten. Im Mai 2023 fand ein Treffen mit der Fachschaft Deutsch statt. Bei den Schulbesuchen in den vier Nachmittagslektionen und dem anschliessenden angeregten Austausch zwischen den Lehrpersonen und den Mitgliedern der Schulkommission, erhielten letztere einen wertvollen Einblick in die Themen der Fachschaft Deutsch. Aus Sicht der Schulkommission ein sehr gelungener Anlass, welcher auch zukünftig mit weiteren Fachschaften stattfinden soll.

Schulstandort Willisau stärken

Im Nachgang zu den Entscheidungen rund um die WMS, traf sich die Schulkommission anfangs September 2022 zu einem Gespräch mit Bildungsdirektor Marcel Schwerzmann. Dabei wurde die Wichtigkeit eines starken und umfassenden Angebots am Schulstandort Willisau diskutiert und von Regierungsrat Marcel Schwerzmann bekräftigt.

Gleichzeitig beschäftigt die Schulkommission die in der Region Willisau tiefe Quote von Maturandinnen und Maturanden. Die im Planungsbericht Bildung des Kantons Luzern angestrebte Übertrittsquote von 20% wird in der Region Willisau mit rund 13% weit unterschritten.

Aus diesem Grund hat die Schulkommission die Vernetzung in der Region in den Fokus genommen. Im Rahmen der Besuchstage im März 2023 wurden Kantonsräte und Behördenvertretungen zu einem Informationsanlass eingeladen.

Schule gestalten

Die anwesenden Personen zeigten sich sehr interessiert. Weitere Massnahmen zur Vernetzungsarbeit und damit zur Stärkung der Schule und des Schulstandorts sind in Erarbeitung.

Personelle Veränderung in der Schulkommission

Neu in die Schulkommission gewählt wurde Anja Meier. Im März 2023 konnte sie an ihrer ersten Sitzung begrüsst werden. Die ehemalige Schülerin der Kantonsschule Willisau schloss 2015 ihre Matura ab und hat das Studium in internationalen Beziehungen und Europarecht mit einem Master beendet. Sie ist gut verwurzelt in der Region Willisau und politisiert im Kantonsrat.

Per Ende Schuljahr 2022/23 ist Philipp Calivers aus der Schulkommission zurückgetreten. In den vergangenen sieben Jahre hatte er unter anderem die wichtige Perspektive als Schulleiter einer Volksschule in die Schulkommission eingebracht. Auch an dieser Stelle noch einmal ein grosses Dankeschön an Philipp Calivers für die wertvolle Mitarbeit. Vom Regierungsrat als Nachfolger gewählt wurde Thomas Graber, Schulleiter der Schule Dagmersellen.

Weiter hat die Schulkommission Alex Lötscher als Vizepräsidenten bestimmt.

Dank an alle Beteiligten

Ich danke zum Schluss der Schulleitung, allen Lehrpersonen sowie der gesamten Verwaltung für ihren grossen Einsatz im vergangenen Schuljahr. Ebenso danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen der Schulkommission für ihr Engagement für die Kantonsschule Willisau und die konstruktive Zusammenarbeit.

Esther Müller, Präsidentin der Schulkommission

Schule feiern

«Es ist vollbracht» – Maturafeier vom Freitag, 23. Juni 2023

Da standen sie. Allesamt lächelnd. Allesamt glücklich und gekleidet in eleganten Röcken und schicken Anzügen. So durften die Maturi und Maturae in der festlich geschmückten Festhalle in Willisau das begehrte Diplom entgegennehmen.

Bleibende Seile in der Werkzeugkiste fürs Leben

«Feeling Good»: Passender hätte die diesjährige Maturitätsfeier durch die Kanti-Jazz-Rock-Band kaum lanciert werden können. Der locker-lässige Song von Michael Bublé trifft den Nagel auf den Kopf: «A new dawn, a new day, a new life» – eine neue Dämmerung, ein neuer Lebensabschnitt beginnt heute für die Absolventinnen und Absolventen der Kantonsschule und der Wirtschaftsmittelschule Willisau. Mindestens so treffend die anschliessende Begrüssung durch Rektor Martin Bisig: «Es ist vollbracht.» Drei simple Worte. Vollbracht ist die gymnasiale Reifeprüfung für die Maturandinnen und Maturanden, denen nun die Türen zu Universitäten und Hochschulen offenstehen. Vollbracht ist die schulische Ausbildung für die Berufsmaturandinnen und -maturanden, die nun vor dem Eintritt in die grosse, weite Berufswelt stehen.

Vollbracht ist auch das Schmieden verschiedenster Werkzeuge, die sie alle mit in ihren Erfahrungsrucksack packen. «Und ganz sicher», fuhr Martin Bisig weiter, «haben Sie Freundschaften geschlossen, die hoffentlich noch lange anhalten werden.»

Säen, reifen, ernten: Der Weg zur (Berufs-)Matura

Nach Rektor Bisig trat Regierungsrat Reto Wyss ans Rednerpult und richtete ein Grusswort des Kantons an die Absolventinnen und Absolventen. Eine in all ihren Metaphern zutreffende und im wahrsten Sinne des Wortes blumige Ansprache war zu hören. Von Blumen, die vieles brauchen, um letztendlich blühen zu können. Dem Zuhause und den Eltern als Nährboden und Wurzeln. Den Lehrpersonen, die mit dem Giessen von Lerninhalten zum Wachsen beitragen. Und schliesslich von den Blumen selbst, die sich durch ihre Persönlichkeit Farbe und Form verleihen. Einen kleinen Appell für die Zukunft liess sich Wyss am Ende nicht entgehen: «Engagieren Sie sich.» Auch für andere. Schliesslich können sich Pflanzen auch gegenseitig fördern.

Von Flügeln und Schwebezuständen

Nach Chopins Nocturne in Es-Dur, federleicht vorgetragen von Linus Lanicca, übernahm Festrednerin Kathrin Huber das Mikrophon, seit September 2023 Generalsekretärin der Gesundheitsdirektorenkonferenz. Sie durfte vor genau 20 Jahren selbst die rote Rose und das Maturazeugnis an der Kantonsschule Willisau entgegennehmen. Sie erinnere sich gut an den «erlösenden Augenblick». Es folge eine Art Schwebezustand: «Die Matura ist geschafft, das Leben noch frei von nennenswerten Verpflichtungen.»

Ob nun vorerst Zwischenjahr, Auslandsaufenthalt oder direkt Studiumsbeginn: Die Frage nach dem Wohin werde früher oder später auftauchen. «Was interessiert mich im Leben? Und wozu will ich etwas beitragen?» Auch Huber appellierte an eine gewisse Verantwortung. «Die Frage der Mitverantwortung für die

Schule feiern

Gesellschaft stellt sich Ihrer Generation wohl noch viel stärker als uns damals.» Doch belasten solle dies die Absolventinnen und Absolventen nicht. Im Gegenteil: «Es ist doch gut zu wissen, dass man einen Beitrag leisten kann.»

«La bambele» nach der letzten Herausforderung

Nach diesen Ansprachen war er da, der grosse Augenblick: Prorektor Daniel Schwegler bat die insgesamt 83 Maturi und Maturae – davon 24 mit bilingualem Maturaweg – sowie die zwölf Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsmittelschule klassenweise auf die Bühne. Erfüllt mit Stolz und überschüttet mit Applaus nahmen sie die rote Rose und den blauen Umschlag mit Abschlusszeugnis entgegen.

Nachdem die «Bunkerband», bestehend aus neun Maturandinnen und Maturanden, ihr musikalisches Können in «Can't Take My Eyes Off You» ein letztes Mal als Schülerinnen und Schüler der Kanti unter Beweis stellte, wurden traditionsgemäss die besten Abschlussnoten und Maturaarbeiten mit Blumenstraus und Preisgeld geehrt (siehe unten). Für einen mitreissenden Schlusspunkt sorgte schliesslich erneut die Bunkerband mit «It's Raining Men», bevor es beim anschliessenden Apéro und Gläserklirren Gratulationen von Familien und Verwandten regnete. Es ist vollbracht. Man darf gespannt sein, auf welchen Bühnen die Absolventinnen und Absolventen zukünftig zu sehen sein werden. Doch mit den Worten von Kathrin Huber dürfen sie es vorerst auch mal «la bambele» lassen. Wo die Maturi und Maturae morgen stehen war in diesem Moment unwichtig. Denn dann standen sie da, mit roter Rose und blauem Umschlag. Allesamt lächelnd, allesamt glücklich.

Bestleistungen

Gymnasium:

1. Reber Sarah, Willisau, Note 5.5
 2. Hänslor Lore, Willisau, Note 5.46
 2. Meier Anja, Willisau, Note 5.46
- Preisspenderin: Stadt Willisau

Wirtschaftsmittelschule:

Wüest Lisa, Willisau, Note 5.4
Preisspenderin: Luzerner Kantonalbank, Geschäftsstelle Willisau

Ausgezeichnete Maturaarbeiten:

Blatter Emilia, Buttisholz: Mein selbstgemachtes Bilderbuch – eine fantasievolle Reise um die Welt (Preisspenderin: Papeterie und Buchhandlung Imhof, Willisau). Fuchs Fabienne, Altbüron: Astrofotografie – Die Auswirkung der Ausrüstung auf die Helligkeitsberechnung anhand des Orionnebels (Preisspender: Zonta Club Luzern-Landschaft). Natale Serena, Wolhusen: Mönchspfeffer beim prämenstruellen Syndrom (Preisspender: Willisauer Bote). Nyffenegger Mariella, Ruswil: Wohneigentum: Für die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung nur noch ein Traum? (Preisspender: Kunz Treuhand, Willisau).

Text zusammengestellt aus dem Originalbericht des Willisauer Boten vom 27. Juni 2023





Schule feiern

Für ein Leben voller Neugierde und Mut: Lehrabschluss- und Berufsmaturafeier 2023

Am 4. Juli 2023 kamen die Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsmittelschule mit Familie, Freunden und BerufsbildnerInnen zur feierlichen Übergabe der Abschlusszeugnisse in der Aula der Kantonsschule zusammen. Prorektor Tobias Bachmann begrüßte seine ehemaligen Schülerinnen und Schüler persönlich. Neben einem Rückblick auf die gemeinsam verbrachte Zeit an der WMS betonte er, dass die Bereitschaft für lebenslanges Lernen, Offenheit und Neugierde weit über die Schule hinausgehen und hoffentlich ein wichtiger Teil des Lebens der frisch gebackenen Absolventinnen und Absolventen werden. Für einen stimmungsvollen musikalischen Rahmen sorgten Marcel Marki (Klavier) und Rahel Niederberger (Gesang). Beim anschließenden Apéro liessen sich die jungen Kauffrauen und Kaufmänner gebührend feiern.

Schule feiern



Schule feiern



Klasse G19a, Thomas Häfeli

Schule feiern



Klasse G19c, Stephan Klossner



70 Klasse G19b, Adrian Frey



Klasse G19d, Christoph Engel

Schule feiern



Klasse W20, Simon Muff

Schule im Wandel

Verabschiedungen Lehrpersonen

Am Ende des Schuljahres 2022/23 gingen mit Erwin Hofstetter und Peach Richmond zwei Lehrpersonen in Pension, welche die Schule während vieler Jahre massgeblich mitgeprägt haben. Daneben haben uns aufgrund von fehlenden Unterrichtslektionen zwei Lehrpersonen verlassen. Beide haben glücklicherweise an anderen Gymnasien eine neue Stelle gefunden. Ihnen allen gebührt unser Dank für die angenehme Zusammenarbeit und das grosse Engagement im Unterricht und zugunsten der Schulgemeinschaft

Die Texte sind Auszüge aus der Ansprache von Rektor Martin Bisig zur Verabschiedung im Rahmen des Personalanlasses zum Abschluss des Schuljahres.



Erwin Hofstetter

Fachlehrer Bildnerisches Gestalten
1998–2023

Ein Vierteljahrhundert an der Kanti Willisau – das reicht und ein Abschied auf dem Höhepunkt der Schaffenskraft passt... so hat es sich wohl unser Jubilar und Frühpensionär Erwin Hofstetter gedacht und diese Absicht müssen wir respektieren.

Nach seinem Abschluss als Zeichenlehrer an der Schule für Gestaltung im Jahr 1985 (no-tabene mit der hervorragenden Note 5.7) war Erwin zuerst als Werk- und Zeichenlehrer an verschiedenen Schulen tätig: an der Realschule Luzern, den Kantonsschulen Beromünster, Reussbühl, Hochdorf, Willisau, Alpenquai Luzern und dem Kollegium Stans. Daneben auch als Dozent an der Ingenieurschule ATIS Horw sowie an der Gestaltungsschule Farbmühle in Luzern. Weitere Tätigkeiten umfassten gemäss seinen Bewerbungsunterlagen die Arbeit als Künstler, Hausmann, Galeriemitarbeiter und Grafikrestaurateur.

Erwin unterrichtet seit dem Schuljahr 1998/99 an der Kantonsschule Willisau. Sein erster Lehrauftrag im Freihandzeichnen umfasste 6 Lektionen. Also ein Pensum von exakt 25% beim damals üblichen Vollpensum von 24 Lektionen. Nach der unbefristeten Anstellung ab dem Schuljahr 2003/04 als Lehrer für Bildnerisches Gestalten hat Erwin sein Unterrichtspensum etappenweise aufstocken können. Wichtig war ihm aber immer auch die ausgeglichene und der jeweiligen Situation angepasste Verteilung der Pensen innerhalb der Fachschaft, wie Erwin an seinem Austrittsgespräch betont hat.

Erwin – der Pädagoge

«Ich darf schon so sein, wie ich bin». Eine Aussage, mit welcher sich Erwin aus meiner Sicht treffend selbst charakterisiert. «Ich bin kein Kumpel für die Schülerinnen und Schüler aber trotzdem verantwortlich für die gute Stimmung, respektive die Atmosphäre im Unterrichtszimmer, wie das heute mit dem Begriff

Schule im Wandel

«classroom management» umschrieben wird». Fördern und fordern, die Klassen begleiten – jahrelang auch als Klassenlehrer. Es fällt uns sehr schwer, das Foto von Erwin als «Wegweiser» aus der Einstiegspräsentation für die neuen Erstklässler zu löschen... und wahrscheinlich bleibt das treffende Bild vorderhand auch noch drin.

Erwin hat sich gemäss eigenen Aussagen ins «Lehrergwändli hinein-, zwischen- durch auch daraus hinausgewachsen», sich mit Herausforderungen seines Berufs auseinandergesetzt, reflektiert und seinen Unterricht entsprechend immer wieder angepasst.

Eine entsprechende Passage aus einer E-Mail im Juli 2009 an den Rektor mit dem Titel «Grüsse aus dem (hohen) Norden» zeigt das wunderbar: «Im Gepäck so gegen 3500 Fotos, massig Eindrücke einer spannenden Stadt, mit angewachsenem persönlichen Erfahrungshorizont, einer stattlichen Serie von intensiven Unterrichtsgesprächen, einer diesbezüglichen Dokumentation und dem Gefühl, für mich etwas auf die Reihe gebracht zu haben. Du erinnerst dich an mein Geknorze, meinen Kleinmut. Nun ja, noch bin ich kein Riese, aber ein gutes Stück gewachsen schon». Unterzeichnet ist die Mitteilung wie heute immer noch mit «Erwingrüsse».

Ab und zu hat es Erwin auch übertrieben. Die fast schon legendäre Geschichte mit der Bostitch-Klammer im Arm eines Schülers ist wohl den meisten von uns bekannt. Wenn Erwin trotz seiner sprichwörtlichen Gelassenheit, respektive der guten Balance zwischen Humor und Ernsthaftigkeit einmal einen Spruch zu viel gemacht hat oder laut geworden ist, dann war es ihm im Anschluss wichtig, die Ursachen dafür mit der betroffenen Schülerin oder des erstaunten Schülers gemeinsam zu besprechen.

Erwin – der Engagierte

«Der Funke muss überspringen»... das gelingt Erwin immer wieder, nicht nur bei Schülerinnen und Schülern, sondern auch im Austausch innerhalb des Kollegiums, als Fachvorstand, Präsident des Lehrervereins oder als Mitglied in einer der zahlreichen Arbeitsgruppen in denen sich Erwin engagiert hat.

Legendär ist sein humorvoll gewürzter Jahresrückblick an der GV des Lehrervereins mit der «Folienschlacht» am Hellraumprojektor. Nicht einmal eine defekte Lampe schafft es, ihn dabei zu stoppen, die wesentlichen Ereignisse des Schuljahres Revue passieren zu lassen. Zitat Erwin: «Ich werde nicht gerne unterbrochen»! Genauso charakteristisch sind im Gespräch mit Erwin auch seine verschachtelten Sätze, Gedanken die aufgenommen und sogleich weitergesponnen werden, ohne dabei den Faden zu verlieren und die Anfangsidee weiter zu entwickeln, respektive den Nagel auf den Kopf zu treffen.

Erwin – der Zuhörer und Analytiker

Mein erster Kontakt mit Erwin waren die Bewerbungsgespräche für Rektoratsstelle in Willisau in Luzern. Erwin war als Mitglied der Delegation aus Willisau Vertreter der Lehrpersonen im Wahlausschuss. Sein verschmitztes Lächeln und ab und zu ein Augenzwinkern haben mich dabei in meinen Aussagen bestärkt. Speziell bei herausfordernden Fragen des Dienststellenleiters rund um die Rolle

Schule im Wandel

eines Rektors im Clinch zwischen der Interessenvertretung der Schule und der Loyalität gegenüber Entscheidungen der kantonalen Rektorenkonferenz.

Der zweite Kontakt war die Begegnung mit Erwin auf meiner Fahrt von Luzern nach Willisau zu meiner ersten Allgemeinen Konferenz als neu gewählter Rektor der Kanti Willisau. Auf der Fahrt, welche durch einen Zugsausfall in Wolhusen noch verlängert worden ist, hat mich Erwin, so quasi im Schnellzugstempo, in die Eigenheiten der Kanti im Luzerner Hinterland eingeführt... fast ein zweites Vorstellungs- oder Beratungsgespräch mit viel Humor, Tiefgang und Wertschätzung von beiden Seiten. Seine Ruhe und Gelassenheit hat mich auf jeden Fall angesteckt und die leichte Nervosität vor meinem ersten Auftritt in Willisau war wie weggeblasen.

So! Das war's...

Es wird Zeit unseren «Lieblingsentlebucher» (Originalzitat Annagret Suppiger) definitiv aus seiner Festanstellung in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Ob sich dieser Zustand für Erwin einstellen wird, wage ich zu bezweifeln. Zumindest im Zusammenhang mit dem Theaterprojekt Raumstation Rütli wird Erwin uns noch eine Weile erhalten bleiben. Wir alle sind sehr gespannt auf die von ihm konzipierte Bühne der Raumstation, sein letztes «Gesellenstück» an der Kanti Willisau.



Peach Richmond

Fachlehrer Englisch und Geschichte bilingual
2009–2023

Als Quereinsteiger oder vielleicht auch Spätberufener kam Peach Richmond erst im Sommer 2009 an die Kantonsschule Willisau. Mit seinen 14 Dienstjahren im Luzerner Hinterland gehört Peach aber dennoch zu den erfahrenen Lehrpersonen. So hat er mit dem Erreichen des Pensionsalters wahrscheinlich mehr Dienstjahre in Willisau auf dem Buckel, als ich es erreichen werde, vorausgesetzt das Rentenalter wird in der Zwischenzeit nicht angehoben.

Peach Richmond hat mit seiner Pensionierung eine sehr vielfältige Schulkarriere hinter sich und dabei in verschiedenen Funktionen sehr viel Erfahrung auf verschiedenen Schulstufen und in verschiedenen Bildungsorganisationen gesammelt. So war er vor seinem Wechsel nach Willisau unter anderem an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz für die Aus- und Weiterbildung von Englisch-Lehrpersonen verantwortlich oder als Beauftragter für das Fach Englisch der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern federführend für das Projekt «Englisch an der Primarschule».

Schule im Wandel

Dem Antrag der Schulleitung an die Schulkommission in Bezug auf die Festanstellung von Peach Richmond an der Kantonsschule Willisau ist zu entnehmen, dass Peach schon damals als Glücksfall für unsere Schule eingestuft worden ist. Daher solle mit einer unbefristeten Anstellung der erfahrene Pädagoge und versierte Englischlehrer unbedingt in Willisau angebunden werden. Nun ja, gefesselt werden musste Peach nicht, aber offensichtlich ist das Vorhaben gelungen und Peach hat sich an der Kantonsschule Willisau bis heute wohl gefühlt.

Peach – «the englishman»

Als «native speaker» war Peach Richmond der geborene Lehrer im Fach Englisch. Er hat entsprechend fast ausschliesslich in englischer Sprache mit den Schülerinnen und Schülern kommuniziert, selbstverständlich auch ausserhalb des eigentlichen Unterrichts.

Neben dem Unterricht war Peach auch für den Aufbau und die Umsetzung einer ganzen Reihe von Angeboten im Fach Englisch verantwortlich, die heute nicht mehr von unserer Schule wegzudenken sind. Es sind dies die bilingualen Klassen, die sich nach wie vor einer sehr grossen Beliebtheit erfreuen. Peach war mitverantwortlich, dass dieses Angebot nach der Kantonsschule Alpenquai auch den Weg nach Willisau gefunden hat, nota bene noch vor der Einführung in Sursee.

Auch der Sprachaufenthalt in Exeter wird nach wie vor von Peach organisiert. Böse Zungen munkeln, dass neben der Betreuung der Schülerinnen und Schüler vor Ort auch das Golfspiel eine wichtige Rolle einnimmt. Ich kenne zwar das Handicap von Peach nicht, weiss aber, dass das Spiel mit dem weissen Ball auch eine Passion von Peach ist.

Weiter zu erwähnen sind sicher noch das Engagement von Peach für die verschiedenen Sprachdiplome, welche im Rahmen des Freifachunterrichts angeboten werden sowie seine Tätigkeit als Fachvorstand oder der unterdessen wieder verschwundenen Funktion als Bereichsleiter «Sprachen».

Ebenfalls zu lieb gewonnenen Tätigkeiten von Peach gehörten interdisziplinäre Unterrichtsprojekte in Geschichte und Englisch, ich denke dabei speziell an die Zusammenarbeit mit Alphons Ziegler zum Thema Indien. Die zwei liessen es sich jeweils nicht nehmen, das qualitativ hochwertige indische Mittagessen sogar extra aus Luzern anliefern zu lassen!

Peach – «the gentleman»

Immer wieder erstaunlich war die morgendliche Metamorphose von Peach Richmond vom Tenu Sport in seine Berufsuniform mit (rosa) Hemd und Krawatte. Diese Berufskleidung gehörte zu Peach und machte seinen Auftritt an der Kanti Willisau einzigartig, immer korrekt, ein solider Wert, «very british» eben. Kaum umgezogen, schritt Peach vorbei an den Büros der Schulleitung zielgerichtet zum Kopierapparat und begrüßte alle bereits Anwesenden mit einem schwungvollen «Guten Morgen». Peach war sehr oft nach den Hauswarten die erste Person im a-Trakt.

Heilig war Peach auch der Rotarier-Treff am Freitagmittag in Sursee. Da hatte

Schule im Wandel

auch die Stundenplanerin darauf Rücksicht zu nehmen. Lieber einmal mehr den Weg zurück nach Willisau in Kauf nehmen, als einen Rotarier-Treff zu verpassen.

Peach – der Mann der Rekorde

Dass Peach bei jedem Wetter mit seinem Elektrovelo von Sursee nach Willisau unterwegs war, ist hinlänglich bekannt. Er hat bei der Aktion «bike to work» stets am meisten Fahrradkilometer gesammelt und hält diesbezüglich wohl den Allzeit-Rekord der Kanti Willisau.

Als aktives SAC-Mitglied ist und war Peach auch viel mit Tourenski und Wanderschuh unterwegs. Wahrscheinlich hält er hier auch den Höhenrekord aller Mitarbeitenden der Kanti Willisau mit 5'895 Metern über Meer. Diese Leistung hat er mit der Besteigung des höchsten Berges von Afrika, dem Kilimandscharo, genauer dem Kibo-Gipfel, auch Uhuru-Peak genannt, vollbracht. Oder gibt es jemanden im Saal, der diese Höhe noch toppen kann?

Von den diesjährigen Maturandinnen und Maturanden wurde Peach Richmond mit der Bezeichnung GOAT – Greatest of all Time – verabschiedet und in der Maturazeitung auf dem Titelbild und mit einem Poster in der Heftmitte gewürdigt. Das ist ebenfalls rekordverdächtig. Peach hätte sich meines Wissens lieber als Rugby-Spieler denn als Baseball-Star abgebildet gesehen. Ich habe von beiden Sportarten wenig Ahnung, aber im Vergleich mit mir besser vertrauten Sportarten wie Fussball oder Eishockey muss Peach zukünftig wohl in einem Atemzug wie Pelé, Maradona, Messi, Ronaldo oder eben Wayne, the Great One, Gretzky genannt werden. «Well done Peach – enjoy the game!»



Daniel Heimann

Fachlehrer Wirtschaft und Recht
2021–2023

Daniel Heimann war während zwei Schuljahren befristet in einem Teilpensum als Fachlehrer für Wirtschaft und Recht angestellt. Zusätzlich zu dieser Festanstellung hat er kurzfristige Stellvertretungen übernommen. Mit seiner zusätzlichen Anstellung an der Universität Freiburg konnte er auch eine aktuelle wissenschaftliche Optik in die Fachschaft einbringen. Er wechselt mit einem grösseren Unterrichtspensum ab dem Schuljahr 2023/24 an die Kantonsschule Reussbühl, wo er bereits im Schuljahr 2022/23 in einem Teilpensum angestellt war.



Claudia Soller

Fachlehrerin Französisch
2022–2023

Claudia Soller war während einem Schuljahr befristet in einem Teilpensum als Lehrerin im Fach angestellt. Zusätzlich zu dieser Festanstellung hat sie an zwei anderen Bildungsinstitutionen im Raum Basel unterrichtet. Claudia Soller hat sich neben dem Unterricht auch in der Fachschaft engagiert, zum Beispiel im Rahmen der Qualitätsarbeit oder mit dem Angebot von Hausaufgaben-Unterstützung für Schülerinnen und Schüler. Sie wechselt mit einem grösseren Unterrichtspensum ab dem Schuljahr 2023/24 an die Gymnasien Münsterplatz und Leonhard in Basel.

Dienstaltersjubiläen

Im Rahmen des Personalanlasses zum Abschluss des Schuljahres 2022/23 wurden folgende Lehrpersonen und Verwaltungsmitarbeitende für ihr Dienstjubiläum an der Kantonsschule Willisau geehrt:

- 25 Jahre: Erik Althaus, Erwin Hofstetter, Claudia Möri
- 20 Jahre: Valerija Abramovic, Pirmin Bühler, Jürg Broch, Tamara Zimmermann, David Zopfi, Prisca Widmer, Toni Widmer
- 15 Jahre: Christoph Engel, Jessica Felber, Yvonne Künzli, Mark Marti, Tobias Reinmann, Daniel Schwegler, Alphons Ziegler
- 10 Jahre: Adrian Frey, Brigitte Gfeller, Stefan Tolusso, Peter Zemp

Verabschiedungen Verwaltungspersonal



Prisca Widmer

Mitarbeiterin Reinigung

4 930 619,2 also rund 5 Mio. m² Reinigungsfläche, hat Prisca Widmer während ihrer mehr als 20-jährigen Tätigkeit (vom 1. April 2003 bis 31. Juli 2023) an unserer Schule gereinigt.

Prisca war die gute Fee im Trakt a) und hielt den Altbau zusammen mit ihrem Ehemann Toni all die Jahre perfekt in Schuss. Frühmorgens oder spätabends war sie noch in den Räumlichkeiten der Kanti anzutreffen und reinigte, leerte Kübel, erledigte den letzten Feinschliff und all die 1000 Handgriffe, die niemand so recht sieht und doch auffallen, wenn sie einmal nicht gemacht sind.

20 Jahre Reinigungen, das ist Knochenarbeit, das braucht Kraft, Ausdauer und sicher auch eine gute Portion Nerven, wenn kurz nach der Reinigung wieder ein paar «Schmutzfinke» unterwegs waren, Zimmer nicht aufgestuhlt oder trotz eingetragener Reinigungszeit Zimmer von Lehrpersonen oder Klassen belegt wurden.

Prisca war eine sehr hilfsbereite Person. Es war ihr wichtig, dass die Schulleitung und die Lehrpersonen mit ihrer Arbeit zufrieden waren. In diesem Punkt liess sie nie nach und es lag ihr auch sehr am Herzen, dass ihre Nachfolgerin, Andrea, eine umfassende und gründliche Einführung bekam, damit alles in Ordnung bleibt, wenn sie nicht mehr an der Kanti ist. Auch das ist Prisca vorzüglich gelungen.

Neben der Reinigung nahm Prisca auch viele andere Aufgaben wahr, die nicht für alle sichtbar waren:

- Sie leitete die SchülerInnen der Grundreinigung während den Sommerferien an.
- Nahm Stellvertretungsaufgaben bei Abwesenheiten der Hauswarte wahr.
- Erledigte die Schulwäsche, also insgesamt tausende von Sport-Trikots, Tüchli, Lappen für die Schulzimmer und Küche waschen und Vieles mehr.

Das Herz auf der Zunge, nahe am Wasser, das sind schöne Qualitäten und machten Prisca spürbar. Das eine oder andere Gespräch im Gang oder im Klassenzimmer mit Lehrpersonen oder Angestellten zeigte, dass Prisca an der Kanti auch zuhause war, sich als Mensch und Person mit ihrem Alltag einbrachte und den persönlichen Kontakt pflegte. Die Kanti war ihre zweite Familie.

Und nun:

Es stehen Projekte an: Reisen mit Toni und dem Bus (wochenweise in Europa), Grosskinder, Zeit für sich selber haben, üben «ruhiger durchs Leben zu gehen» und die neue Freiheit in der Pension geniessen. Wie sich das anfühlt? Das wird

uns Prisca hoffentlich bei einem künftigen Besuch an der Kanti berichten. Wir freuen uns darauf!

Liebe Prisca, herzlichen Dank für die tolle Arbeit, die du all die Jahre geleistet hast! Wir haben dich sehr geschätzt.

Für die Zukunft wünschen wir dir alles Gute, viele freudige Erlebnisse und alles was es braucht, um auch ohne die tägliche Arbeit glücklich sein.



Toni Widmer

Hauswart

44 863,6 Arbeitsstunden, das ist die eindruckliche Zahl, die Toni Widmer vom 17. März 2003 bis 31. Juli 2023 als Hauswart geleistet hat.

2003, mit dem Bau und Bezug des Neubaus Trakt b), wurde Toni bei seinem Stellenantritt gleich auf Herz und Nieren geprüft. Ein harter Einstieg war es damals. Alles musste neu aufgebaut und organisiert werden: Das Schliess-System aufsetzen, Prozesse und Abläufe definieren und so umsetzen, dass alles Sinn macht. Oft hielten dabei auch die Nächte oder Samstag hin, um all die Herausforderungen meistern zu können.

Nun, nach über 20 Jahren Kanti-Zeit, hat sich Vieles eingespielt und wir durften in dieser langen Zeit von Tonis tollem Fachwissen, seiner grossen Hilfsbereitschaft und seinem Können als Schreiner auf allen Ebenen profitieren. Als Hauswart und Verantwortlicher für den Trakt a) nahm er viele und unterschiedliche Funktionen wahr:

- Hausdienstleistung zusammen mit Pirmin
- Jahresplanungen, Bestellwesen, Reinigungspläne
- Alleinverantwortlicher des Schliess-Systems und Herr über 342 Schlüssel und ca. 3 250 Zylinder
- Pflanzen und Umgebungspflege sowie Abfallbewirtschaftung
- Als Berufsbildner: Aufbau des Lehrlingswesens an der KSW und Verantwortlicher fürs Lehrlingswesen von 2009–2018 (Drei Lehrlinge absolvierten im Hausdienst erfolgreich die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt.)
- Wartung, Reparatur von Maschinen, Geräten und technischer Infrastruktur
- Helfer am Kopierer, Beamer
- Aber auch Helfer am Mensch als Sanitäter, wenn Schüler oder gar Lehrpersonen in Not waren, was doch immer wieder vorkam.
- Unzählige Nacht- und Sondereinsätze bei Bauarbeiten, Anlässen, Alarmen usw.
- Und dann vor allem der HANDWERKER mit immer top Ideen, wie man Einrich-

tungen und Hilfsmittel einfach und kostengünstig selber herstellen und montieren könnte.

Toni war sein sehr gefragter Mann als Schreiner, z. B. im Vivarium, als er das Aquarium mit alten Bibliotheksständern verstärkte, für die Geografen einen Zeigestab entwickelte, mit Philippe Meyer das Sportlager neu aufbaute oder beim Bau des «Gschiede Buech» anlässlich des 150-Jahre-Jubiläums mitwirkte. Was Toni baute, das hed ghebt, hed funktioniert und wurde mit einfachen Mitteln hergestellt. Merci Toni, im Namen aller, denen du das Leben an der Kanti etwas leichter gemacht hast.

Toni war kein Jommeri. Er war ein Anpacker, immer freundlich, hilfsbereit mit Herzblut an seiner Arbeit, sehr schnell in der Erledigung und der Erfüllung von Wünschen. Sicher musste er sich auch gelegentlich mal aufregen (zu Recht), aber er fand immer wieder einen Weg, die Sachen positiv zu sehen und zielführend zum Wohle aller zu lösen.

Seine grosse Hilfsbereitschaft, die Rücksichtnahme auf alle, auch mal ein Auge zudrücken können, wenn ein Schüler en Seich gmacht hed, das zeichnete Toni aus.

Und dann darf er stolz sein auf den Trakt a), welcher er zusammen mit Prisca all die Jahre so prima in Schuss gehalten hat. Dir gehört ein grosser Applaus und Dank für die hervorragende Arbeit in dieser langen Zeit!

Für die Pension hast du bereits einige Projekte geplant: Reisen mit Prisca und dem Bus (wochenweise in Europa), Umbau-Projekte auf dem Hof der Tochter bzw. des Schwiegersohnes im Entlebuch, Grosskinder, Zeit zum Biken und dann sicher wieder ein paar handwerkliche Herausforderungen meistern.

Toni, besten Dank für alles! Wir wünschen dir viel Glück und alles Gute für die Zukunft und freuen uns über jedes Wiedersehen.

Wir / Klassen

Wir / Klassen



Klasse U22a



Klasse U22d



Klasse U22b



Klasse U21a



Klasse U22c



Klasse U21b

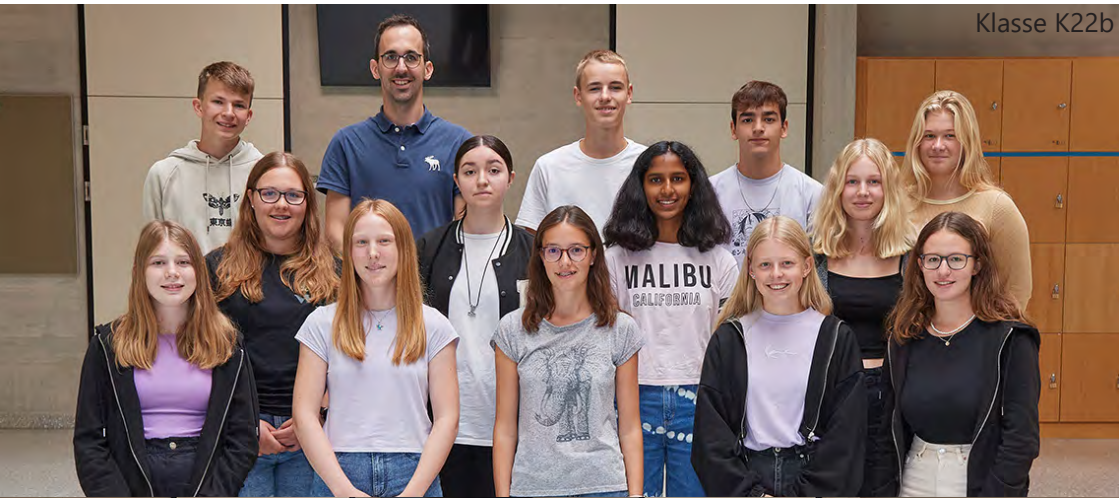
Wir / Klassen

Wir / Klassen



Wir / Klassen

Wir / Klassen



Klasse K22b



Klasse G21c



Klasse G21a



Klasse G21d



Klasse G21b



Klasse G20a

Wir / Klassen

Wir / Klassen





Lehrpersonen

- Althaus Erik, lic. phil. nat., Albligen
MA: L22b, L22d, G19d, W20 | MA-b: G21b
- Bachmann Tobias, lic. rer. pol., Luzern
IPT: W20 | SWR: G20a, G20b, G20c | WR: W20
- Baumgartner Konrad, lic. theol., Bern
GS: G21a, L22a, K22a, G20a, G20c | EGS: G20a, G20c, G19a, G19b, G19c, G19d | RE: U22a, U22b, U21c, L22a, L22b, K22a
- Anita Bieri, M.A., Luzern
GS: U22a, U22b, U21a, U21b, U21c, G21c, G19a | IWR: G19c, G19d
- Martin Bisig, lic. phil. nat., Sursee
GG: U21c
- Borner Christoph, M.A. HSG, Luzern
IKA: W20 | IN: L22c, L22d, K22b, G21c, G21d | SWR: G21a, G21b, G21c, G21d
- Broch Jürg, dipl. phys., Mauensee
PS: G21b, G21c, G21d, G20a, G20c | PS-b: G20b, G19b | SPS: G21a, G21b, G21c, G20a, G20b, G20c
- Brücker-Gamma Petra, lic. phil., Kriens
FR: U22c, U21c
- Bruderer Lukas, dipl. biol., St. Erhard
Bl: L22a, L22b, G21a, G21c, G20a, G20c | NT: U22c, U22d | SBI: G20a, G20b, G20c
- Candinas Jacinta, dipl. Zeichenlehrerin, Willisau
BG: U22c, U22d | EBG: G20a, G20b, G19a, G19b, G19c, G19d | WBG: G21a, G21b, G21c, G21d, G20a, G20c
- Egli Markus, lic. phil., Wolhusen
DE: U22b | GS: G19c
- Elmiger Daniel, Sekundar- und dipl. Sportlehrer, Oberkirch
MA: U22a, U21c, L22c | NT: U21b, U21c
- Engel Christoph, M.sc., Egolzwil
ESP: G20a, G20b, G20c | GG: G21a, G19d | SH: U21a, U21b, G21a, G21b, G21c, G21d, G20c, G19c, G19d
- Felber-Berger Jessica, Betriebsökonomin FH, Schötz
EWR: G20c, G19b | FRW: W20 | IDPA: W20 | SWR: G21a, G21b, G21c, G21d | WR: L22a, K22a
- Freihofer-Heger Manuela, lic. phil., Ohmstal
EN: U22a, U22b, L22c, L22d, G20a, G20b
- Frey Adrian, Dr. phil., Luzern
MA-b: G20b, G19b | PH: G19a, G19b, G19c, G19d
- Gamma Jeannine, M.A., Olten
DE: L22b, G21a, G19b
- Geeler Annemarie, lic. phil., Oberkirch
DE: U22a, L22c, G20b
- Gehrer-Weibel Cornelia, dipl. math., Luzern
NT: U21a | MA: U22c, G20a | SMA: G21a, G21b, G21c
- Greber Claudia, M.A., Luzern
MU: U22a, U22b, L22c | SMU: G20a, G20b
- Grob Philipp, dipl. Geograph, Egolzwil
CH: G20b | CP: L22a, L22b | EGG: G20a, G20b, G20c, G19a, G19b, G19d | GG: L22a, L22b, G21d, G19a, G19b | IWR: G19a, G19b | IN: U22c, U22d
- Häfeli Thomas, lic. phil. nat., Rickenbach LU
CH: G21c, G21d | CP: L22c, K22a | ECH: G20a, G20b, G20c | SCH: G19a, G19b, G19c | SCP: G21a, G21b, G21c, G21d
- Heimann Daniel, lic. iur., Luzern
WR: L22c, L22d, G19a, G19b

Wir / Lehrpersonen

Hegi Sibylle, dipl. Turn- und Sportlehrerin, Luthern
SD: L22c, L22d, G20b, G20c, G19b

Heinrich Mark, lic. phil., Adligenswil
EGS: G20a, G20c, G19a, G19b, G19c, G19d | EN: U21a, U21b, K22b, G19c, G19d | GS: L22c, L22d, K22b | GS-b: G20b

Hofer Benjamin, MSc Psychology, Aarau
EPP: G20a, G20b, G20c | SD: U22a, U22d, G21a, G21b | SH: L22c, L22d | SPP: G21a, G21b, G21c, G21d, G19a, G19b, G19d

Hofstetter Erwin, dipl. Zeichenlehrer, Luzern
BG: U21a, U21b, L22c, L22d, K22a, K22b | WBG: G20b

Imfeld Christoph, MSc Physik, Sursee
MA: G19a, G19c | PS: G21a, G19a, G19c, G19d

Kaufmann Ruedi, dipl. Schulmusiker, Willisau
MU: U22c, U22d, L22a, L22b, L22d

Keller Bruno, Dr. phil., Zürich
PH: G20a, G20b, G20c | SPH: G20b, G20c, G19a, G19b, G19d

Klossner Stephan, Dr. phil. nat., Oberkirch
Bl: U21c, K22a | ESP: G20a, G20b, G20c, G19a, G19b, G19c, G19d | NT: U21b, U21c | SBl: G19a, G19b, G19c

Kobler Marylène, lic. phil., Eschenbach
EN: U22c, U22d, U21c, K22a

Kunz Peter, mag. et lic. rer. pol., Willisau
WR: L22b, K22b, G19c, G19d, W20

Kuster-Baer Astrid, dipl. phil. nat., Willisau
Bl: U21a | GG: U21a, K22a | NT: U21a

Lehmann Alexandra, lic. phil., Oberkirch
FFLA1: L22a, L22b, L22c, L22d | FFLA2: G21a, G21b, G21c | FFLA3: G20a, G20c | FFLA4: G19b, G19c

Lichtsteiner Eva, B.A., Luzern;
DE: U22c, G21d

Mäder Teresa, mag. phil., Luzern
FR: U21b, L22c, L22d, G21b, G19d

Marti Mark, lic. phil. nat., Wettingen
Bl: L22c, L22d, K22b | NT: U22a, U22b

Marty Urban, dipl. nat. ETH, Lachen SZ
CH: G21a, G21b, G20a, G20c | CP: L22d, K22b | SCH: G20a, G20b, G20c

Möri Claudia, dipl. Turn- und Sportlehrerin, Willisau
MA: U22b, U21a | SD: U22b, U21a, U21b, L22a, L22b, G19c, G19d

Muff Simon, lic. phil., Willisau
DE: U21a, U21b, G21c, W20

Nyffeler Samuel, Schulmusiker, Grosswangen
MU: U21a, U21b, K22a, K22b | WMU: G21a, G21b | SMU: G19a, G19b, G19d

Pezzi Rita, lic. phil., Emmenbrücke
DE: K22a, K22b, G19a

Philipps Rullan Susana, Willisau
FES1: L22a, L22b, L22d, K22b, G21c | FES2: G21a, G21b, G21c, G21d, G20a, G19b, W20

Portmann Manuel, lic. phil. nat., Willisau
EGG: G20a, G20b, G20c, G19a, G19b, G19d | GG: U22c, U22d, U21b, L22c, L22d, K22b, G21b, G21c, G19c

Rätz René, dipl. Turnlehrer II, Willisau
GG: U22a, U22b | SD: U21b, U21c | SH: U22a, U22b, L22a, L22b, K22a, K22b, G20a, G20b

Reinmann Tobias, dipl. math., Sempach
IN: U21a | MA: L22a, G21a

Wir / Lehrpersonen

Richmond Peach, M.Ed ELT, Sursee
EN: L22a, L22b, G21c, G21d, G19a, G19b | GS-b: G19b

Rohner-Troxler Sabrina, M.A., Wauwil
MU: U21c | WMU: G20a, G20b | SMU: G21a, G21b

Schaller Igo, Dr. rer. nat., Willisau
EIN: G20a, G20c, G19a, G19b, G19c, G19d | IN: U22a, U22b, U21b, U21c, L22a, L22b, K22a, G21a, G21b

Scheel Bernhard, dipl. math., Reute AR
MA: K22a, K22b, G21c, G21d, G20c | SMA: G20a, G20b, G20c

Schmid-Zimmermann Iris, dipl. Turn- und Sportlehrerin II, Willisau
ESP: G19a, G19b, G19c, G19d | SD: U22c, G21b, G20a, G20b, G19a, G19d, W20 | SH: W20

Schmid Roger, lic. theol., Triengen
RE: U22c, U22d, U21a, U21b, L22c, L22d, K22b

Schwegler Daniel, Betriebsökonom FH, Willisau
SWR: G19a, G19b, G19d

Soller Claudia, M.A., FR-Knoeringue
FR: U22a, U22b, U22d, K22a, K22b

Steffen Hanke Violetta, Hauswirtschaftslehrerin, Schwarzhäusern
HW: U21a, U21b, U21c

Stiller Monika, M.A., Lengnau AG
DE: U22d, G21b, G20a, G19d

Studer Katerina, Turn- und Sportlehrerin, Schüpfheim
SD: K22a, K22b, G21c, G21d | EPP: G19a, G19b, G19c, G19d | SPP: G20a, G20b, G20c

Tolusso Stefan, Sekundarlehrer, Willisau
FR: L22b

Tuor Marietta, lic. phil., Luzern
FR: G21c, G21d, G20c, G19c

von Rohr Peter, lic. phil., Winznau
FR: G21a, G20a, G20b, G19a, G19b, W20

Willi Raphael, M.A., Luzern
ESP: G19a, G19b, G19c, G19d | SH: U22c, U22d, U21b, U21c, G19a, G19b

Windlin-Reinbold Cordula, lic. phil., St. Niklausen OW
DE: U21a, U21c, L22d, G19c | FR: U21a, L22a

Zemp Peter, M.A., Luzern
EN: G21a, G21b, G20c, W20 | GS-b: G21b

Ziegler Alphons, lic. phil., Büron
DE: L22a, G20c | GS: U22c, U22d, L22b, G21d, G19d, W20

Zimmermann Tamara, lic. phil. nat., Weesen
Bl: U21b, G21d | Bl-b: G21b, G20b | MA: U22d, U21b | SBl: G21a, G21b, G21c, G21d

Zopfi David, Instrumentallehrer, Luzern
FFRB: G21a, G21b, G20b, G19a, G19b, G19d

Zouaoui Samira, M.A. FHZ, Zug
BG: U22a, U22b, U21c, L22a, L22b | TG: U22a, U22b, U22c, U22d

Wir / Mitarbeitende

Mitarbeitende

Amrein Franz, Oberkirch LU, Leiter Verwaltung
Amrein Julia, Willisau, Hausdienst
Bühler Pirmin, Willisau, Hauswart
Burri Sibylle, Nebikon, Assistentin Chemie und Physik
Gfeller Brigitte, Sursee, Sekretariat
Krügel Anita, Willisau, Hausdienst
Künzli Yvonne, Rengg, Administration
Meschenitz Seppl, Emmetten, ICT-Support
Mosimann Andrea, Willisau, Hausdienst (ab 1. Juli 2023)
Mühlemann Hans Peter, Willisau, Hauswart (ab 1. Juni 2023)
Schumacher Pia, Nebikon, Bibliothek
Suppiger Annagret, Willisau, Sekretariat
Widmer Prisca, Willisau, Hausdienst
Widmer Toni, Willisau, Hauswart
Wüest Daniela, Willisau, Assistentin Biologie

Wir /Schulkommission

Schulkommission

Präsidentin
Esther Müller, dipl. klin. Heil- und Sozialpädagogin

Mitglieder
Philipp Calivers, Rektor
Alex Lötscher, lic. rer. pol.
Erich Marti, eidg. dipl. Bankfachmann

Anja Meier, Verantwortliche Politik & Medien, Pro Juventute Schweiz
Esther Müller, dipl. klin. Heil- und Sozialpädagogin
Roger Schmid, Arzt
Susanne Stöckli-Unternährer, lic.iur.

Schulleitung
Martin Bisig, lic. phil. nat. | Rektor
Tobias Bachmann, lic. rer. pol. | Prorektor
Markus Egli, lic. phil. | Prorektor
Daniel Schwegler, Betriebsökonom FH | Prorektor

Vertretung Lehrerschaft
Anita Bieri, M.A.

Vertretung Bildungs- und Kulturdepartement
Simon Dörig | Leiter Dienststelle Gymnasialbildung

Wir / Zahlen

Schulleitung und Verwaltung

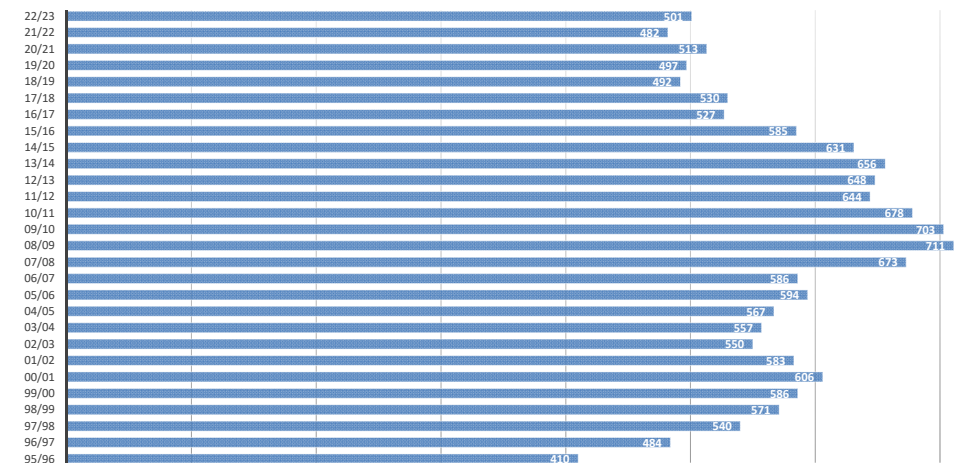
Rektorat / Sekretariat	Schlossfeldstrasse 4, 6130 Willisau Telefon 041 248 40 40 www.kswillisau.lu.ch, info.kswil@edulu.ch
Rektor	Martin Bisig, lic.phil. nat., Sursee
Prorektorat	1. bis 3. Klassen Gymnasium: Markus Egli, lic.phil., Wolhusen 3k, 4. Klassen und Wirtschaftsmittelschule: Tobias Bachmann, lic. rer. pol., Luzern 5. bis 6. Klassen Gymnasium: Daniel Schwegler, Betriebsökonom FH, Willisau
Leiter Verwaltung	Franz Amrein, dipl. Betriebswirtschafter, MAS BA FH, Oberkirch
Sekretariat	Brigitte Gfeller, Sursee Annagret Suppiger, Willisau Yvonne Künzli, Rengg Telefon 041 248 40 40
Schulhauswart	Pirmin Bühler, Willisau Toni Widmer, Willisau Hans Peter Mühlemann, Willisau (ab 1. Juni 2023) Telefon 041 248 40 16
Bibliothek	Rita Pezzi, Leitung, Emmenbrücke Pia Schumacher, Nebikon
Schulärzte	Hausärzte Willisau, Menzbergstrasse 14a, 6130 Willisau Telefon 041 972 66 99
Schulzahnarzt	Gero Juraszyk, Dr. med. dent., Untertor, 6130 Willisau Telefon 041 970 33 77
QM-Beauftragter SL	Daniel Schwegler, Betriebsökonom FH
QM-Beauftragter	Thomas Häfeli, lic. phil. nat.
Weiterbildungs- beauftragte	Manuela Freihofer, lic. phil.
Weitere Mitglieder	Christoph Engel, M.sc. Adrian Frey, Dr. phil.

Wir / Zahlen

Statistisches zum Schuljahr 2022/23

Anzahl Klassen:	25
Lernende pro Klasse:	20
Anzahl angestellte Lehrpersonen:	70
Anzahl Angestellte in Verwaltung und Betrieb:	13

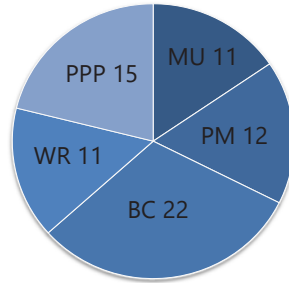
Schülerzahlen KSW



Wir / Zahlen

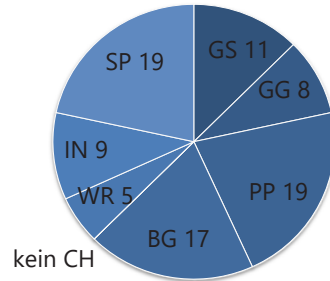
Schwerpunktfächer 4. Klasse: Anzahl Lernende

- 11 Musik
- 12 Physik/Anwendungen der Mathematik
- 22 Biologie/Chemie
- 11 Wirtschaft/Recht
- 15 Philosophie/Pädagogik/Psychologie



Ergänzungsfächer 5. Klasse: Anzahl Lernende

- 11 Geschichte
- 8 Geografie
- 19 Pädagogik/Psychologie
- 17 Bildnerisches Gestalten
- 0 Chemie
- 5 Wirtschaft und Recht
- 9 Informatik
- 19 Sport



Impressum
Jahresbericht-Team:
Anita Bieri, Monika Stiller: Entwicklung/Organisation
Yvonne Künzli: Layout
Foto Titelseite: Jessica Felber



Kantonsschule Willisau
Schlossfeldstrasse 4
6130 Willisau

Telefon 041 248 40 40
www.kswillisau.lu.ch
info.kswil@edulu.ch